

Faunistisch wichtige Funde einiger Carabiden-Arten in der Mark Brandenburg und Berlin (Coleoptera, Carabidae)

D.W. Wrase, Berlin

Die im nachfolgenden genannten Daten einiger in der Regel als verschollen, gefährdet oder aber als selten eingestufte Carabidenarten aus dem Land Brandenburg und Berlin sollen als Beitrag zur Erstellung einer aktuellen Checkliste und einer Neufassung der Roten Liste der Carabiden dienen. Grundlage für diese Erhebungen waren neben Belegen meiner eigenen Kollektion Aufsammlungen anderer Kollegen und die Bestände des Museums für Naturkunde Berlin (im nachfolgenden ZMB genannt). Neben den historischen Zitaten von HORION (1941, 1951, 1954) werden weitere Meldungen, vor allem die von KORGE (1958-1973) angeführt, ebenso wichtige faunistisch-ökologische Untersuchungen, in denen die betreffenden Arten erwähnt wurden. Weiterhin wird die Gefährdungssituation in der Roten Liste der Carabiden von Berlin (West) und Brandenburg angegeben, aus ersterer zusätzlich auch einige Fundorte, die dort nicht genauer ausgeführt wurden sowie ökologische Angaben. Auf eine kritische Wertung einiger Fundmeldungen wird hingewiesen, in einigen Fällen habe ich auch Belegstücke gemeldeter Arten revidiert. Bei den Meldungen ist die Anzahl der Exemplare und ihr Aufbewahrungsort und, wenn möglich, die Fundumstände angegeben, bei Spezies, deren Belege ich nicht selbst prüfen konnte, ist der Name des Determinators genannt. In einigen Fällen wird auf weiterführende ökologische Literatur verwiesen. Erstmeldungen für Brandenburg werden mit einem * angeführt.

Allen im Text erwähnten Freunden und Kollegen, die Funddaten übermittelten, Belege vorlegten oder mir auch überließen und mich auf wichtige Literatur aufmerksam machten und zur Verfügung stellten, danke ich sehr herzlich, ebenso für die vielen Hinweise und Diskussionen. Besonders verbunden bin ich für die Mitteilung von Daten aus noch laufenden Untersuchungen, so stellten D. Wohlgenuth und R. Grube ihre bisherigen Ergebnisse, soweit die hier erwähnten Arten betreffend, aus ihren carabidologischen Erhebungen im Unteren Odertal zur Verfügung. H. Korge teilte einige Funde, die Carabidenfauna der Döberitzer Heide betreffend, mit und M. Sommer nannte einige wichtige Daten, die im Auftrag des DEI in einer Untersuchung der Arthropodenfauna des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin gewonnen wurden.

Die angeführten Belege sind in folgenden Sammlungen aufbewahrt:

Coll. Th. Aßmann (Münster), Coll. O. Blochwitz (Genthin), Coll. R. Eichler (Forst), Coll. J. Gebert (Rohne), Coll. M. Glauche (Berlin), Coll. R. Grube (Berlin), Coll. B. Jaeger (Berlin), Coll. K.-H. Kielhorn (Berlin), Coll. A. Kleeberg (Berlin), Coll. H. Korge (Berlin), Coll. S. Lenke (Berlin), Coll. A. Malten (Buchschlag), Coll. W. Marggi, (Thun, Schweiz), Coll. A. Meißner (Berlin), Coll. C. Müller (Berlin), Coll. H. Münnich (Brandenburg), Coll. K. Preidel (jetzt in Coll. U. Heinig, Berlin), Coll. A. Pütz (Eisenhüttenstadt), Coll. J. Schmidt (Rostock), Coll. A. Schwartz (Berlin), Coll. M. Sieber (Großschönau), Coll. M. Sommer (Berlin), Coll. H. Winkelmann (Berlin), Coll. D. Wohlgenuth (Berlin), Coll. D.W. Wrase (Berlin), Coll. J. M. P. Zaballos (Madrid, Spanien), Coll. E. Zippel (Berlin), ZMB.

Impressum:

NOVIUS - Mitteilungsblatt der FG Entomologie Berlin

ISSN 0943-9978

Herausgeber: Fachgruppe Entomologie Berlin im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Berlin e.V.

Redaktion: Uwe Heinig, Lößnitzstr.39, D-12587 Berlin

Anfragen, Bestellungen sowie Manuskripte bitte an die Redaktion.

Notiophilus aestuans MOT.

Von HORION (1941: 83) unter dem Namen *N. pusillus* WATERH. für die Mark als vereinzelt und selten angegeben (Caputh, Chorin, Oderberg, Frankfurt). Die zwei von ihm angeführten Belege von Luckenwalde aus der Coll. Delahon (ZMB) konnte ich prüfen: ein Exemplar (♂, Luckenwalde, Teerofen, IX 1916) gehört zu *aestuans*, das zweite (♂, Luckenwalde, Klosterheide, VI 1919) halte ich für einen aberranten *N. aquaticus* L. mit je zwei Porenpunkten am Flügeldeckenabsturz. WAGNER (1949: 127) erwähnte *N. aestuans* von Schönefeld (Teltow-Plateau) und äußerte die Vermutung, daß dieser „...in der Mark an den stark kalhaltigen Geschiebemergel gebunden zu sein“ scheint, der auch bei den von Horion gemeldeten Fundorten Oderberg und Chorin-Senftenhütte auftritt. Weiterhin (Wagner i. litt.) in Hönow (mehrfach einzeln auf lehmig-mergeligen Boden), Strausberg und in den Kalkbergen bei Rüdersdorf gefunden. HÜLBERT et ADAM (1994: 16) meldeten die Art von lehmig/sandigen Äckern aus dem Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“. BARNDT et al. (1991: 268) führten die Art als xerophiles Element von Berlin (Pfauneninsel, 1984, RL 1) an, die Belege sind nicht mehr vorhanden. Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Weitere Funde:

Berlin-Spandau, Flur Seeburg, 29.III.1936, leg. F. Kock (1 ♂, Coll. Korge).

Oderberg, 28.VIII.1951 (2 ♀ ♀), 23.V.1956 (1 ♀ Ex.), leg. H. Korge (Coll. Korge).

Eberswalde, nördl. Britz, 21.10.1992, Rand eines von Mais geräumten Ackers, leg. M. Sommer, Sand (1 ♂, Coll. Sommer).

Unteres Odertal, südöstlich Stützkow, 2.XI.1994, Sandtrockenrasen, leg. D. Wohlgenuth (1 Ex., det. et Coll. Wohlgenuth).

Da oft aberrante Exemplare von *N. aquaticus* L. mit zwei Porenpunkten am Flügeldeckenende auftreten und das Spiegelfeld zusätzlich oft dazu noch eine feine Punktierung zeigt, können beide Arten leicht verwechselt werden. Daher sind alle Meldungen anhand der Belege zu prüfen.

Notiophilus rufipes CURT.

HORION (1941: 89) meldete die Art von einigen Fundpunkten als selten bis nicht selten. Von WAGNER (1935: 106) werden für dessen Funde von Eberswalde-Spechthausen mooriger Boden in Buchenwald angeführt, für die von Saaten-Neuendorf „...am Fuße alter Eichen und Buchen in feuchtem Laube nicht selten.“ Von HÜLBERT et ADAM (1994: 16) aus dem Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ von anmoorigem Boden gemeldet. Nach BARNDT et al. (1991: 254, Berlin-Tegel, 1986, 1 Ex., RL 1) in bodensauren Mischwäldern. Ein Beleg (JAEGER et WRASE, 1989: 138) stammt aus Strausberg. Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Weitere Funde:

Liepnitz-See, 2.VI.1948, Buchenmischwald, leg. Skoraszewsky (zahlreiche Ex., det. et Coll. Korge).

Liepe bei Oderberg, 9.VII.1988, leg. L. Behne (1 Ex., Coll. Wrase).

Berlin-Tegel, Schloß Tegel (Humboldtschlößchen), 4.IX.1989, Buchenwald auf Sanddüne, leg. H. Winkelmann (1 Ex., Coll. Winkelmann). Die Düne liegt in einer ehemaligen Weinberganlage, ein Hinweis auf eine wärmebegünstigte Situation der Lokalität.

Berlin-Pankow, Bucher Forst, 25.VI.1992, Kiefern-Eichen-Hainbuchenwald, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll. Kielhorn).

Nördl. Golzow, 21.X.1992, Acker, 10 m vom Rand, angrenzend Wald, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).

Chorin, 1. VI.1994, Buchenwald, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).

Angermünde, Gumsiner Forst, 10.VIII.1994, Buchenwald, südexponiert, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).

Altranft, ehemaliger GUS-Truppenübungsplatz, südl. Bad Freienwalde, 27.IX.1994, Kiefernwäldchen, leg. S. Lenke (1 Ex., Coll. Lenke).

Unteres Odertal, Gellmersdorfer Forst, 24.VIII.-13.IX.1994, Hainbuchenwald mit Übergang zum Eichen-trockenwald, leg. M. Sommer (3 Ex., Coll. Sommer, Coll. Wrase).

Blethisa multipunctata (L.)

Nach HORION (1941: 90) im Norden Deutschlands verbreitet und einzeln, nur im Nordosten (ehemaliges Preußen und Pommern, Mark Brandenburg) stellenweise häufig. PLATEN (1989) wies die Art bei Strukturuntersuchungen der Spinnen- und Laufkäferfauna von anthropogen beeinflussten Moorstandorten im ehemaligen Westberlin nach (NSG Postfenn und LSG Tegeler Fließ). Weitere Funde:

Schönfließ, nördl. Berlin, 11.VI.1980, Uferböschung eines klaren Baches, im Moos, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).
 Lobetal, nördl. Berlin, 16.V.1982, in Graben unter ausgetrockneter Schicht aus Algen und Fallaub (3 Ex., Coll. Wrase).
 Berlin-Spandau, Tiefwerder, 21.V.1984 (1 Ex.), 14.VII.1984 (2 Ex.), 31.V.1985 (2 Ex.), 19.VII.1987 (3 Ex.), 31.VII.1987 (3 Ex.), 18.VI.1989 (3 Ex.), Überschwemmungswiesen, leg. H. Winkelmann (det. et Coll. Winkelmann). Nach Einrichtung der Hechtlaichwiesen starker Rückgang der Art (Winkelmann, mdl. Mitt.).
 Brandenburg, 22.VI.1986, leg. E. Arndt (3 Ex., Coll. Wrase).
 Schlepzig (Umg. Lübben), VII.1997, leg. J. Gebert (1 Ex., det. et Coll. Eichler).
 Berlin-Hermsdorf, Tegeler Fließ, 7. VIII. 1990, Grabenufer unter Schilfdetritus, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll. Kielhorn).
 Berlin-Hohenschönhausen (ehemaliges FND Hohenschönhauser Straße), 12. V. 1992, staunasse ruderaler Grasflur, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll. Kielhorn).
 Berlin-Neukölln, Brandpfuhl, VI.1992, leg. D. Wohlgemuth (1 Ex., det. et Coll. Wohlgemuth).
 Neubrück bei Beeskow, Spreewiesen, 24.V.1994, leg. A. Pütz (det. Pütz, 1 Ex., Coll. Pütz).
 Unteres Odertal, Stützkow, 6.-23.VI.1994, Weichholzaue, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).
 Unteres Odertal, südöstl. Stolpe, 9.VIII.1994, Eichengehölz (Trockenpolder), leg. D. Wohlgemuth (1 Ex., det. et Coll. Wohlgemuth).
 Unteres Odertal, südl. Schwedt, 28.VI.1994 (1 Ex.), 12.VII.1994 (1 Ex.), 26.VII. 1994 (24 Ex.), 9.VIII.1994 (11 Ex.), 6.IX.1994 (1 Ex.), Eichseewiese (Überschwemmungswiese, dichte Vegetation); 26.VII. 1994 (3 Ex.), 9.VIII.1994 (2 Ex.), erhöhte Stelle im Naßpolder; 12.VII.1994 (2 Ex.), 26.VII. 1994 (6 Ex.), 9.VIII.1994 (2 Ex.) Weidengehölz, naß; 26.VII. 1994 (2 Ex.), 9.VIII.1994 (2 Ex.), Weidengehölz, Wiese, feucht, leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).
 Unteres Odertal, östl. Schwedt, 2.V.1994 (2 Ex.), 26.VII.1994 (4 Ex.), Weidengehölz, feucht; 12.VII. 1994 (3 Ex.), 26.VII. 1994 (6 Ex.), 9.VIII.1994 (1 Ex.); 23.VIII.1994 (1 Ex.), 17.IX.1994 (1 Ex.), Wiese, leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).
 Unteres Odertal, südl. Friedrichsthal, 26.VII. 1994 (1 Ex.), 9.VIII.1994 (4 Ex.), Erlengehölz (temporär überschwemmt); 28.VI.1994 (3 Ex.), 12.VII. 1994 (2 Ex.), 26.VII. 1994 (69 Ex.), 9.VIII.1994 (24 Ex.), 6.IX.1994 (1 Ex.), Überschwemmungswiese; 26.VII.1994, Feuchtwiese, leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).

Bei Untersuchungen in einem Überschwemmungsgebiet bei Marchegg (Marchauen, Österreich) zeigte ZULKA (1994), daß *Blethisa multipunctata* (wie auch *Pl. longiventris* MNNH. und *A. dolens* SAHLB.) weniger mikroklimatische Verhältnisse benötigt, sondern als extreme ökologische Spezialisierung eine starke Bindung an Überflutungssituationen aufweist und somit eine Instabilität ihres Lebensraumes benötigt (Dies könnte erklären, daß sie zuweilen an Stauseen und Talsperren häufig auftritt, wie auch HORION, 1941: 91, schon anführte). Fällt diese fort, werden diese Arten selten und müssen im Gebiet als gefährdet betrachtet werden.

Elaphrus uliginosus (FBR.)

Die Art wurde von HORION (1941: 92) als selten für Norddeutschland genannt, ohne Funde für die Mark zu nennen. GRIEB et KORGE (1956: 57) meldeten einen Fund von Berlin-Lübars. Von BARNDT et al. (1991: 253) als hygrophiles Element charakterisiert (RL 2). Nach KEMPF (1992: 144) RL 1. Weitere Funde:

Philadelphia bei Storkow, 4.VI.1983, schwach saline Stelle in Wiesengelände, leg. B. Jaeger, leg. Wrase (2 Ex., ZMB, Coll. Wrase).
 Berlin-Lübars, Fließtal, 26.VI.1987, Sphagnum, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).
 Nuthe-Nieplitz-Niederung, Grünlandfläche nahe Riebener See, V.1993, leg. A. Meißner (det. Korge, 1 Ex., Coll. Meißner).

Dyschirius politus DEJ.

HORION (1941: 99) meldete die Art aus „ganz Deutschland, nirgendwo h., aber in Ostdeutschland weiter verbreitet und häufiger gefunden als links der Elbe.“ WAGNER (1942:154) nannte die Fundorte Glindow und Herzfelde-Rüdersdorf (in Lehm- und Ziegeleigruben). Von HÜLBERT et ADAM (1994: 16) aus dem Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ nachgewiesen. BARNDT et al. (1991: 253) kennzeichneten die Art als überwiegend xerophilen Bewohner von ausdauernden Ruderal- und Ackerunkrautfluren. Weitere Funde:

Berlin-Hellersdorf, Rieselfelder, 20.IV.1968 (3 Ex.), 4.V.1968 (1 Ex.), 10.VI.1968 (1 Ex.), leg. F. Hieke (ZMB).
 Berlin-Marzahn, 25.V.1968, leg. F. Hieke (1 Ex., ZMB).
 Schönfließ, nördl. Berlin, 11.IV.1981 (1 Ex.); 3.VI.1988, an überschwemmter, moosiger Stelle in junger Kieferschönung, Sand (1 Ex.), leg. Wrase (Coll. Wrase).
 Berlin-Rudow, 12.V.1982 (1 Ex.), 1.V.1982 (1 Ex.), 7.V.1983 (2 Ex.), 1.V.1990 (1 Ex.), 4.VI.1990 (1 Ex.), 26.V.1991 (1 Ex.), 12.VII.1991 (2 Ex.), 18.VII.1991 (2 Ex.), 25.VIII.1991 (2 Ex.), alle Ex. im Garten, leg. H. Winkelmann (det. et Coll. Winkelmann).
 NSG Euloer Bruch bei Forst, 17.VII.1982, auf oberflächentrockenem Schlamm von Fischteichen, leg. R. Eichler (1 Ex., Coll. Eichler).
 Umg. Forst, 17.VII.1983 (2 Ex.), 7.VIII.1989 (1 Ex.), auf oberflächentrockenem Schlamm von Fischteichen, leg. R. Eichler (Coll. Eichler, Coll. Gebert).
 Ludwigsfelde bei Zossen, 4.VI.1984, leg. U. Heinig (1 Ex., Coll. Wrase).
 Berlin-Niederschönhausen, Garten Winkler, 7.V.1986, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).
 Gabow, Oder, 27.-28.VI.1986, lux, leg. K. Gaedicke (1 Ex., Coll. Wrase).
 Berlin-Tiergarten, Diplomatenviertel, 27.XI.1987, Bodenfalle, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).
 Erkner, Stadtgebiet, VI.1988, lux, leg. F. Klima (1 Ex., Coll. Wrase).
 Schlepzig, 26.VI.1989, Spreeufer, leg. R. Eichler (1 Ex., Coll. Eichler).
 Berlin-Marienfelde, 9.VII.1989, Mülldeponie, leg. H. Winkelmann (2 Ex., det. et Coll. Winkelmann).
 Lebus, 20.IV.1990, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).
 Bergfelde, nördl. Berlin, 9.V.1991, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).
 Berlin-Mitte, Invalidenfriedhof, Grenzstreifen, 19.VI.1991 (1 Ex.), 3.VII.1991 (1 Ex.), 17.VII.1991 (2 Ex.), 30.VII.1991 (3 Ex.), leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).
 Berlin-Mitte, Karl-Marx-Allee, 16.VII.1991, Mittelstreifen, leg. D. Wohlgemuth (1 Ex., det. et Coll. Wohlgemuth).
 Berlin-Zehlendorf/Kleinmachnow, Grenzstreifen, 17.VII.1991 (1 Ex.), 52.IX.1991 (1 Ex.), leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).
 Berlin-Hohenschönhausen, 28.IV.1992 (1 Ex.), 23.VI.1992 (1 Ex.), Glatthaferwiese und Pfuflufer, leg. K.-H. Kielhorn (det. et Coll. Kielhorn).

Berlin-Neukölln, Rudower Höhe, 29.V.1992, leg. D. Wohlgemuth (1 Ex., det. et Coll. Wohlgemuth).
 Berlin-Spandau, 17.V.1992, Laßzinswiesen (1 Ex.); 17.V.1994, Havelufer (1 Ex.), leg. K.-H. Kielhorn
 (det. et Coll. Kielhorn).
 Königs Wusterhausen, 30.IV.1994, Wegrand an Feuchtwiese, leg. K.-H. Kielhorn (3 Ex., det. et Coll.
 Kielhorn).
 Hohenwutzen, 2.VI.1994, Weg auf Oderwiesen, an ihrem Gangsystem, leg. Wrase (2 Ex., Coll. Wrase).

Miscodera arctica PAYK.

HORION (1941: 112) nannte die Art als in der Mark verbreitet und führte zahlreiche Lokalitäten an. Weitere Funde:

Borgsdorf, nördl. Berlin, 11.IX.1982 (1 Ex.), 26.IX.1991 (1 Ex.), leg. Wrase (Coll. Wrase).
 Schönfließ, nördl. Berlin, 28.VIII.1982, leg. M. Schülke (1 Ex., Coll. Wrase); 10.IV.1988 (1 Ex.), 19.IX.
 1993 (1 Ex.), leg. Wrase (Coll. Wrase).
 Umg. Eberswalde, V 1989, Heide, Barberfalle, leg. S. Müller (1 Ex., det. et Coll. Gebert).
 Schorfheide, nördl. Groß Schönebeck, 30.VIII.1992, leg. Wrase (2 Ex., Coll. Wrase).
 Glauer Berge (Teltow-Fläming), 21.IV.1993, Flechten-Kiefernwald, leg. E. Zippel (1 Ex., det. et Coll.
 Zippel).
 Britz, 3.VI.1993, Acker, Sand, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).
 Forst Düppel, Alte Autobahn gegenüber Albrecht Teerofen, VII 1994, leg. D. Wohlgemuth (1 Ex., det. et
 Coll. Wohlgemuth).

M. arctica tritt in der Regel nur einzeln auf und muß, obwohl weit verbreitet, als selten bezeichnet werden. Sie lebt in der Mark an Rändern oder lichten Stellen von Wäldern (meist Kiefern) im Sandtrockenrasen, unter Moos, Holz oder Callunabüschen, in der Regel zusammen mit der Byrrhede *Byrrus fasciatus* (Vergl. auch BURMEISTER 1939: 71). Weitere Angaben zur Autökologie bei ZIPPEL (1994: 107). Die Art erscheint aufgrund ihres stabilen Lebensraumes nicht gefährdet.

**Asaphidion curtum* HEYD.

Von HORION (1941) für die Mark nicht erwähnt, da die Art bis zu den Arbeiten von SCHWEIGER (1975) und LOHSE (1983) verkannt und mit *A. flavipes* (L.) konfundiert wurde. Auch in Brandenburg:

Angermünde, Luisenfelde, Gumsiner Forst, Langer Berg, 9.X.1992, im lichten Unterwuchs des Südhangs eines alten Buchenwaldes (1 ♂, Coll. Sommer), 22.IV.1993 (1 ♀, Coll. Sommer), 3.VI.1993 (1 ♂, Coll. Wrase), alle leg. M. Sommer.
 Nördl. Britz, 18.V.1994, Malaisefälle, leg. M. Sommer (1 ♀, Coll. Sommer).

Bembidion argenteolum AHR.

Die Art wurde von HORION (1941: 116) als in der Mark meist häufig von der Oder, Havel, Spree und von den märkischen Seen erwähnt. MÜLLER-MOTZFELD (1983: 148) meldete sie von Wittenberge (1983). Von Kempf (1992: 145) mit RL 2 eingestuft. Weitere Funde:

Brandenburg, 14.VI.1970 (1 Ex.), 18.V.1971 (1 Ex.), leg. K. Liebenow (ZMB).
 Grabow bei Brandenburg, 11.VII.1971, leg. K. Liebenow (1 Ex., ZMB).
 Spremberg, 30.VII.1980, leg. G. Schmiedtchen (2 Ex., det. Schmiedtchen, Coll. Gebert).
 Unteres Odertal, südöstl. Stolpe, 24.V.1994 (1 Ex.), Oderufer (Feinsand), leg. R. Grube Coll. Grube).

Unteres Odertal, Höhe Lunow, 12.VII.1994 (2 Ex.), 26.VII.1994 (1 Ex.), 6.IX.1994 (1Ex.), Oderufer (Feinsand), leg. R. Grube (Coll. Grube).

Bembidion ruficolle (PANZ.)

Nach HORION (1941: 126) zu Erichsons Zeiten in der Mark sehr selten, später aber häufiger (Müggelsee, Königswusterhausen, Eberswalde und einige Lokalitäten aus dem Odergebiet, die letzten Belege von 1935). Einen Neufund meldeten MÜLLER-MOTZFELD (1983: 48) und PÜTZ (1984: 220) vom Oderufer bei Eisenhüttenstadt (1982, 1983), MATHYL (1984: 40-41) wies die Art vom östlichen Elbufer bei Wittenberge nach (1983). Ebenfalls vom Flughafensee in Berlin-Tegel und von den Laßzinswiesen-Kiesgrubensee in Berlin-Spandau bekannt (KORGE, 1986: 31-34), auch gibt es Funde von der Spektelaake (Ende der 80er Jahre, ca. 8 Ex., leg. P. Jahn, M. Glauche mündl. Mitt.). Weitere Funde:

Berlin-Blankenfelde, Köppchensee, 21.VIII.1990, ruderales, kalkige Stelle, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).
 Berlin-Spandau, Laßzinssee, 23.V.1991, Sandufer, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).
 Berlin-Pankow, Arkenberge, Kiesgrube, 13. IX. 1992 (1 Ex.), 18. IV. 1993 (11 Ex.), 22. IV. 1994 (28 Ex.), Sandufer, leg. K.-H. Kielhorn (Coll. Kielhorn, Coll. Wrase).
 Reitwein, Oder, 24.IV.1993, Sandufer, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).
 Unteres Odertal, südöstl. Stolpe, 24.V.1994 (2 Ex.), 1.VI.1994 (1 Ex.), Oderufer, leg. R. Grube (Coll. Grube).
 Unteres Odertal, Höhe Lunow, 20.VI.1994, Oderufer, leg. R. Grube (1 Ex., Coll. Grube).
 Hohensaaten, 2.VI.1994, Sandufer, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).

Offensichtlich unterliegt die Art klimatisch bedingten Arealoszillationen. MÜLLER-MOTZFELD (1981: 26) zeigte, daß alle Fundorte auf dem Gebiet der damaligen DDR im Bereich der +18° C-Isoterme liegen. Weitere Funde von *B. ruficolle*, das, wie Müller-Motzfeld erwähnte, besonders in trockenen, warmen Sommern gefunden wird und das vermutlich in den heißen Sommermonaten von 1994 günstige Entwicklungs- und Ausbreitungsmöglichkeiten hatte, sind zu erwarten.

Bembidion nigricorne GYLL.

HORION (1941: 126): „...in der norddeutschen Tiefebene von Rheinland bis Mecklenburg...“, Funde für die Mark konnten nicht genannt werden. Von WAGNER (1949: 107) erstmals nachgewiesen (Fläming bei Belzig, 1944, Xerothermhügel unter Heidekraut). Weitere Funde:

Umg. Forst, 17.V.1983, Erdgastrasse durch Kiefernwald, unter Calluna (2 Ex.); 17.IV.1987, unter Calluna (2 Ex.); 2.X.1987, Weißacker Flur, Tagebauvorfeld, unter Blattrossetten (2 Ex.); leg. R. Eichler (Coll. Eichler, Coll. Wrase).
 Döberitzer Heide, ab 1992 zahlreich in den Wintermonaten, Callunaheide, leg. H. Korge (Coll. Korge, Coll. Winkelmann). Vergleiche auch KORGE, 1994.
 Lieberose Heide, SW Eisenhüttenstadt, 14.V.1994, leg. A. Pütz (1 Ex.), 23.V.1994 (2 Ex.), leg. Pütz et Wrase, offene Heidekrautfläche, unter Calluna (Coll. Wrase).

Die Art ist sicherlich weiter verbreitet, mit neuen Nachweisen ist nach Untersuchung anderer Flächen, vornehmlich der großen, hauptsächlich als Truppenübungsplätze genutzten Heidelandschaften, zu rechnen.

***Bembidion semipunctatum* DONOV.**

Die Art wurde von HORION (1941: 126) von einigen Fundorten zitiert (Neumark, Luckenwalde, Königswusterhausen, Herzfelde-Rüdersdorf) und war nach Wagner seit 1931 häufiger gefunden worden. Im ZMB Belege von Herzfelde bei Rüdersdorf (15. VII. 1943, 4 Ex.). Von MÜLLER-MOTZFELD (1985: 79) von Wittenberge, Elbe (1982) gemeldet. Weitere Funde:

Eisenhüttenstadt, 1. IV. 1982, leg. A. Pütz (3 Ex., Coll. Wrase).
NSG Euloer Bruch bei Forst, 10. V. 1982, leg. R. Eichler (1 Ex., Coll. Eichler).
Lebus, 7. IV. 1990, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. Müller-Motzfeld, Coll. Winkelmann).

***Bembidion minimum* (FBR.)**

Halophil, nach HORION (1941: 156), der sich auf ERICHSON (1837) bezog, in der Mark selten, als Fundort wurde Brandenburg genannt. KORGE (1962: 74) nahm bei der Erichsonschen Meldung eine Fehlinterpretation aufgrund damaliger taxonomisch noch nicht getrennter Mischarten an und meldete erstmalig für das Gebiet aus Berlin-Pankow (Karpfenteich) einen Einzelfund (1952, leg./det. Barndt), hatte aber Zweifel über ein dortiger autochthones Vorkommen. Dieser Fund wurde auch bei BARNDT et al. (1991: 256) angeführt. Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Weitere Funde:

Berlin-Hohenschönhausen (ehemaliges FND Hohenschönhauser Straße), 27. VII.-30. IX. 1991 (91 Ex.), 14. IV.-23. VI. 1992 (8 Ex.), 26. V. 1994 (4 Ex.), auf staunasser, sonnenexponierter Fläche mit lückiger Vegetation und in Bodenrissen des ausgetrockneten Pfuhs, leg. K.-H. Kielhorn (det. et Coll. Kielhorn).
Berlin-Spandau, Mülldeponie am Hahneberg, Teich, 4. V. 1993 (5 Ex.), 17. V. 1993 (1 Ex.), Teichufer, toniger Boden zwischen Schilf, leg. Winkelmann et Wrase (Coll. Wrase).
Rüdersdorf, Kalksteintagebau, 18. VI. 1994, an einer Pfütze auf der Sohle des Tagebaus, leg. Wrase (3 Ex., Coll. Wrase).

***Bembidion tenellum* ERICHS.**

Aus der Mark (Neumark) beschrieben. Halophil, HORION (1941: 157) nannte die Art von einigen, heute teilweise erloschenen Salzstellen (Bredow, Mellensee, Sperenberg, Salzbrunn). KORGE (1956: 57) führte Funde von Mellensee, Königswusterhausen, Berlin-Lankwitz an, der letzte Fundort wurde bei BARNDT et al. (1991: 268) zitiert (Einzelfund, 1951, RL 0). Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Neue Funde:

Philadelphia bei Storkow, 4. VI. 1983, schwach saline Stelle in Wiesengelände, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase); 7. VIII. 1988, leg. F. Hieke (1 Ex., ZMB).

***Bembidion fumigatum* (DFT.)**

HORION (1941: 153) hielt ein Vorkommen der als halophil geltenden Art in der Mark für unsicher. BARNDT et al. (1991: 256) meldeten die Art als Einzelfund erstmals aus Berlin-Grünwald (1990). Nach KEMPF (1992: 146) RL 3. Weitere Funde:

Berlin-Hohenschönhausen (ehemaliges FND Hohenschönhauser Straße), 7. VII. 1992, Uferzone Pfuhl (1 Ex.); 7. I. 1994, Ufergehölz in Totholz (1 Ex.), leg. K.-H. Kielhorn (det. et Coll. Kielhorn).
Hobrechtsfelde, 9. VII. 1992, Grabenrand, *Typhoides*-Bestand, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll. Kielhorn).
Berlin-Spandau, Mülldeponie am Hahneberg, Teich, 20. IV. 1993, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).

Nuthe-Nieplitz-Niederung, Riebener See/Pfeffergraben, 21. IV. 1994, leg. A. Meißner (2 Ex., det. Korge, Coll. Meißner).

Unteres Odertal, Höhe Lunow, 10. V. 1994 (1 Ex.), 7. VI. 1994 (1 Ex.), 21. X. 1994 (1 Ex.), Schwemmwiesen; 21. X. 1994 (1 Ex.), Oderufer, leg. R. Grube (Coll. Grube).

Karlsdorf (Stobbertal), Lapnower Mühle, 30. VII. 1994, lux, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).
Unteres Odertal, südöstl. Stolpe, 21. III. 1995, Oderufer, leg. R. Grube (1 Ex., Coll. Grube).

***Bembidion humerale* STRM.**

„In ganz Deutschland, besonders in den Mooren der norddeutschen Tiefebene.“ (HORION, 1941: 158). BARNDT et al. (1991: 268) meldeten die Art (RL 1) von ihrem letzten Fundort (Postfenn, 1982). Nach KEMPF (1992: 146) RL 1. Weiter Fund:

Unteres Odertal, südl. Schwedt, 9. VIII. 1994, erhöhte Stelle im Naßpolder, leg. D. Wohlgemuth (1 Ex., det. et Coll. Wohlgemuth).

***Bembidion lunulatum* (GEOFFR.)**

Von HORION (1941: 166) für die Mark aus der Niederlausitz (Sommerfeld) und dem Odergebiet (Pimpinellenberg bei Oderberg, Frankfurt) als zerstreut und selten gemeldet. Von HÜLBERT et ADAM (1994: 16) aus dem Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ nachgewiesen. KORGE (1960: 14) erwähnte einen Einzelbeleg von Berlin-Wannsee (1958). Weitere Funde:

Berlin-Spandau, Gatow, 10. IV. 1991, frische Ackerkrume, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll. Kielhorn).

Berlin-Hohenschönhausen (ehemaliges FND Hohenschönhauser Straße), 11. IX. 1992, Pfuflufer, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll. Kielhorn).

Berlin-Spandau, Mülldeponie am Hahneberg, Teich, 4. V. 1993 (2 Ex.), 17. V. 1993 (1 Ex.), 7. VI. 1993 (1 Ex.), Teichufer, toniger Boden, zwischen Schilf, leg. Winkelmann et Wrase (Coll. Wrase).

Dahlwitz-Hoppegarten, Ortsteil Waldesruh, 12. V. 1994, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).

***Elaphropus (Tachyura) parvulus* (DEJ.)**

HORION (1941: 169) erwähnte neben einigen Einzelfunden von der östlichen (heute polnischen) Seite der Oder bei Bellinchen von der gleichen Lokalität aus dem Jahre 1938 ein Massenvorkommen (nachgewiesen durch Grieb). Erst HIEKE (1993: 319) konnte die Art von einem Fundort südlich von Oderberg in größeren Serien erstmals für das heutige Land Brandenburg nachweisen (weitere Funde von gleicher Stelle auch 1994, Hieke, mdl. Mitt.).

***Porotachys bisulcatus* (NIC.)**

Von HORION (1941: 171) nicht für die Mark genannt (hier aber Angaben zur Lebensweise), Erstmeldung durch GRIEB et KORGE (1956: 57) aus Berlin. Einen Massenfund innerhalb Berlins (Trümmerberg an der Oderbruchstraße, 1969) durch Hieke führten KORGE et SCHULZE (1971: 44) an und machten Angaben zum Vorkommen. Von BARNDT et al. (1991: 255) als skotobionte Art mit RL P eingeschätzt. Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Weitere Funde:

Berlin-Prenzlauer Berg, Trümmerberg an der Oderbruchstraße, 13. IV. 1980, leg. F. Hieke (1 Ex., ZMB).
Berlin-Biesdorf, 11. VIII. 1983, lux, leg. K. K. Günther (1 Ex., ZMB).

Berlin-Friedrichshagen, 7.VII.1987, leg. U. Göllner, lux (2 Ex., ZMB).
Dreitannen bei Rießen (Eisenhüttenstadt), 12.VI.1993 (2 Ex.), 23.VI.1993 (3 Ex.), 24.VI.1993 (6 Ex.),
Autokescher, Traubeneichenwald, leg. A. Pütz (det. et coll. Pütz).
Berlin-Pankow, Arkenberge, Müllhalde, 25.VI.1994, im trockenen Wurzelbereich einer Königskerze unter
einem Stein, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).

Tachyta nana (GYLL.)

HORION (1941: 172) bezweifelte die Richtigkeit der Fundortangaben von fünf alten Exemplaren („Umg.
Berlin“) in der Coll. Kraatz (DEI), ebenso die Angaben von Schilsky, er hielt die Art für eine boreomontane
und postulierte eine „...sichere Auslöschungszone in der norddeutschen Tiefebene.“, diese Meinung
wird noch von FREUDE (1976: 99) wiederholt. Von BARNDT et al. (1991: 269) als Erstmeldung für das
Gebiet mit RL 1 vom Fundort Berlin-Zehlendorf (1987) zitiert, nach KEMPF (1992: 146) RL 1. Weitere
Funde:

Groß Köris, 28.V.1983 (2 Ex., Coll. Wrase); 17.III.1984 (3 Ex., ZMB, Coll. Wrase); alle Ex. leg. U. Arnold.

Berlin-Lichtenberg, Tierpark, IV 1987, unter Rinde von Buchenabschnitten, leg. M. Glauche (det. Glauche,
mehrere Ex., Coll. Glauche).

Berlin-Nikolassee, Schlachtensee nahe Avus, VI 1987, unter Rinde gefällter Eichenstämme, leg. M. Glauche
(det. Glauche, mehrere Ex., Coll. Glauche).

Umg. Forst, I.IX.1987, unter Rinde, leg. R. Eichler (1 Ex., Coll. Eichler).

Gosen bei Berlin, NSG Wemsdorfer See, 3.IX.1987, leg. P. Schönefelder (1 Ex., ZMB).

Weißack bei Forst, 10.IX.1987, leg. R. Eichler (19 Ex., Coll. Eichler, Coll. Wrase). Unter Rinde von abgestorbenen
Bäumen und Baumstubben. In der Umgebung Forst verbreitet und oft in Anzahl zu finden
(Eichler, i. litt.).

Berlin-Spandau, Großer Kienhorst, 15.X.1991, unter Eichenrinde, leg. H. Winkelmann (23 Ex., Coll.
Winkelmann, Coll. Wrase).

Berlin-Grünwald, Langes Luch, V 1993, V 1994, leg. C. Müller (det. Korge, 4 Ex., Coll. Müller).

Königs Wusterhausen, 30.IV.1994, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll. Kielhorn).

Altranft, ehemaliger GUS-Truppenübungsplatz, südl. Bad Freienwalde, 28.VI.1994, Silbergrasfläche, leg.
S. Lenke (1 Ex., Coll. Lenke).

Gosener Wiesen bei Neuzittau, 25.VII.1994, leg. A. Kleeberg (1 Ex., Coll. Kleeberg).

Großer Wentowsee, Oberhavel, 5.IX.1994, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll. Kielhorn).

Epaphius rivularis (GYLL.)

Da genauere Angaben und Belegexemplare fehlten, hielt HORION (1941: 174) das Zitat für die Mark von
SCHILSKY (1909) für zweifelhaft. KORGE (1958: 99, 1965: 37) und KORGE et SCHULZE (1971: 44) führten
Funde von Berlin-Spandau und Berlin-Hermsdorf an und erwähnten genaue Fundumstände der hygrophilen
Art, so ebenfalls PLATEN (1989), der sie bei Strukturuntersuchungen der Spinnen- und Laufkäferfauna
von anthropogen beeinflussten Moorstandorten im ehemaligen Westberlin (LSG Tegeler Fließ, NSG Langes
Luch, NSG Hundekhlenfenn, LSG Forst Düppel, NSG Großes Fenn, NSG Barssee, NSG Postfenn
und NSG Teufelsbruch) nachwies, teilweise in hohen Individuenzahlen. Nach BARNDT et al. (1991: 256)
RL 3, nach KEMPF (1992: 146) RL 2. Weitere Funde:

Gosen bei Berlin, NSG Wemsdorfer See, 22.VIII.-30.IX.1980, Bodenfalle, feuchte Wiese, leg. M. Uhlig
(1 Ex., ZMB).

Berlin-Lübars, Tegeler Fließ, 10.VII.1982 (4 Ex.), 15.VII.1982 (2 Ex.), 27.VII.1982 (1 Ex.), Sphagnum,
leg. H. Winkelmann (Coll. Winkelmann).

NSG „Dammer Moor“ bei Beeskow, 17.VIII.1986, leg. Knöfel et al. (1 Ex., ZMB).

Trechus rubens (FBR.)

HORION (1941: 175) erwähnte die Art wegen „ihrer pholeophilen oder gar subterranean Lebensweise“ aus
der norddeutschen Ebene als selten und kannte noch keine Funde aus der Mark, hier erfolgte der
Erstnachweis durch Wagner (1942: 154) aus der Niederlausitz (Teichdorf). HORION (1951: 22) schien
diese Meldung nicht zu kennen und führte die Art als zweifelhaft für Brandenburg. Einen weiteren, früheren
Beleg zitierten KORGE et GRIEB (1957: 41) von Zerpenschleuse (1933). Von KEMPF (1992) nicht erwähnt.
Neufund:

Umg. Forst, 30.IV.1983, Neißedamm, von Vegetation gekeschert, leg. R. Eichler (1 Ex., Coll. Eichler).

Trechus austriacus DEJ.

Für die Mark Brandenburg von HORION (1941: 180) von verschiedenen Fundorten in Berlin und Chorin
genannt. KORGE (1962: 74, 1973: 50) und KORGE et SCHULZE (1971: 44) meldeten weitere Funde innerhalb
Berlins durch Hieke und machten Angaben zur Lebensweise. Nach BARNDT et al. (1991: 265) RL 2,
nach KEMPF (1992: 145) RL 2. Weitere Funde:

Berlin-Spandau, Deponie Hahneberg, 2.X.1983 (3 Ex.), 30.XI.1983 (2 Ex.), 28.II.1984 (1 Ex.), 2.III.
1984 (4 Ex.), 22.III.1984 (3 Ex.), 26.III.1984 (1 Ex.), 28.III.1984 (1 Ex.), 30.III.1984 (2 Ex.), 5.IV.1984
(2 Ex.), 9.IV.1984 (2 Ex.), 15.IV.1984 (1 Ex.), 1.V.1985 (3 Ex.), 17.III.1988 (2 Ex.), 8.IV.1988 (2 Ex.),
20.X.1989 (2 Ex.), im ruderalen Bereich zwischen großen Steinen, leg. Winkelmann (det. Winkelmann,
Coll. Winkelmann, Coll. Wrase). Die Art ist winteraktiv und wurde zu dieser Zeit auch mit *Bradycellus
csikii* LACZO vergesellschaftet angetroffen (Winkelmann, mdl. Mitt.).

Berlin, Rudow, 12.VII.1991, Garten, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).

Trechoblemus micros (HRBST.)

Von HORION (1941: 184), ohne für die Mark Brandenburg Funde zu nennen, für ganz Deutschland als
selten oder sehr selten angegeben, nur zuweilen in Überschwemmungsgenieten häufiger. Alte Belege im
ZMB von Berlin Moabit und Hohenschönhausen. Nach BARNDT et al. (1991: 256) als skotobionte/-phile,
nicht gefährdete Art angeführt. KEMPF (1992: 147) RL 4. Weitere Funde:

Umg. Strausberg, V 1951, leg. K. Preidel (1 Ex., Coll. Preidel).

Berlin-Friedrichshagen, Erpetal (Wiesengrund), 14.VI.1980, Bodenfalle, leg. P. Schönefelder (1 Ex., Coll.
Wrase).

Berlin-Rudow, Eichenpfuhl, 13.V.1983, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).

Berlin-Lichterfelde Süd, 17.V.1983 (1 Ex.), 1.VI.1983 (1 Ex.), leg. H. Winkelmann (det. et Coll. Winkelmann).

Berlin-Britz, Kienpfuhl, 3.VI.1983, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).

Berlin-Grünwald, 15.IX.1986, feuchter Eschenbestand, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).

Lobetal, nördl. Berlin, 23.IV.1994, Wiese am Waldrand, Hangnähe, auf einem Maulwurfshaufen laufend
(1 Ex., Coll. Wrase).

Jakobsdorf bei Fürstenwalde, 25.IV.1984, leg. D. Gasche (1 Ex., Coll. Wrase).

Berlin-Neukölln, Brandpfuhl, 29.V.1992, leg. D. Wohlgemuth (1 Ex., det. et Coll. Wohlgemuth).

Berlin-Neukölln, Krugpfuhl, 16.V.1992 (1 Ex.), 11.IX.1992 (1 Ex.), leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll.
Wohlgemuth).

Berlin-Hohenschönhausen, 18.VI.1993, ruderaler feuchte Grasflur, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll.
Kielhorn).

Unteres Odertal, südöstl. Stolpe, 17.V.1994 (1 Ex.), 28.VI.1994 (1 Ex.), Pappelgehölz (Trockenpolder); 31.V.1994 (1 Ex.), Wiese; , 17.V.1994 (1 Ex.), 14.VI.1994 (1 Ex.), 28.VI.1994 (2 Ex.), 12.VII. 1994 (1 Ex.), Ackerbrache, leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).
 Unteres Odertal, südöstl. Stolpe, 26.IV.1994 (1 Ex.), 5.VII.1994 (1 Ex.), leg. R. Grube (Coll. Grube).
 Unteres Odertal, Höhe Lumow, 26.IV.1994 (1 Ex.), 20.VI.1994 (1 Ex.), Überschwemmungswiesen; 12.VII.1994 (1 Ex.), bis Mai überschwemmtes Gehölz, leg. R. Grube (Coll. Grube).

Die Art wird zwar aufgrund ihrer meist unterirdischen Lebensweise (vermutlich auch in den Gangsystemen anderer Tiere) im Gelände nicht häufig gefunden, ist aber wahrscheinlich nicht so selten, wie allgemein vermutet wird. *Lasiotrechus discus* FBR. führt eine ähnliche Lebensweise, fliegt aber im Gegensatz zu *Trechoblemus micros* zum Licht und kann dort zuweilen in großen Serien registriert werden.

Patrobus assimilis CHD.

HORION (1941: 190) nannte für die Mark einige Fundorten, an denen die Art vereinzelt vorkam. Von KORGE (1965: 37) von Berlin-Spandau gemeldet, ebenfalls von PLATEN (1989) bei Strukturuntersuchungen der Spinnen- und Laufkäferfauna von anthropogen beeinflussten Moorstandorten im ehemaligen Westberlin (NSG Langes Luch, LSG Forst Düppel, NSG Großes Fenn, NSG Barssee) nachgewiesen. Auch aus dem Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ von HÜLBERT et ADAM (1994: 16) gemeldet. Durch BARNDT et al. (1991: 268) mit RL 1 eingestuft und vom (letzten) Fundort Berlin, Hundekehlenfenn gemeldet. Nach KEMPF (1992: 145) RL 1. Weitere Funde:

Schönfließ, nördl. Berlin, 8.II.1981, leg. B. Jaeger (1 Ex., ZMB); 13.II. 1982 (1 Ex.), 8.V. 1983 (1 Ex.), 16.VI.1983 (1 Ex.), 15.VI. 1986 (2 Ex.), leg. Wrase (Coll. Wrase); 9.VI.1989, leg. H. Winkelmann, leg. Wrase (10 Ex., Coll. Winkelmann, Coll. Wrase). Die Tiere fanden sich an beschatteten Stellen von Waldweihern an sehr feuchten Stellen unter Fallaub oder Holz, an einer Lokalität zusammen mit den beiden anderen Arten von *Patrobus*.
 Zememoor, Oberspreewald, 24.VI.1989, Schwingrasen, leg. J. Gebert (1 Ex., det. et Coll. Gebert).

Patrobus australis SAHLB.

HORION (1941: 189) führte die Art unter dem Namen *P. septentrionis* var. *relictus* NER. et WAGNER von einigen märkischen Fundpunkten an. Von PLATEN (1989: 428) anhand von Strukturuntersuchungen der Spinnen- und Laufkäferfauna von anthropogen beeinflussten Moorstandorten im ehemaligen Westberlin vom NSG Teufelsbruch gemeldet. Nach BARNDT et al. (1991: 255) RL 2, nach KEMPF (1992: 145) RL 1. Neuere Funde:

Bergsdorf bei Gransee, 27.VI.1973, leg. M. Sieber (2 Ex., Coll. Sieber, Coll. Wrase).
 Uckermark, Umg. Boitzenburg, 7.VI.1982, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).
 Berlin-Glienicke, Märchenteich, 15.VIII.1982, beschattetes Teichufer, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).
 Berlin-Tiergarten, Diplomatenviertel, Ahomstandort, Falle, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann). Offensichtlich ein verirrtes Tier.
 Schönfließ, nördl. Berlin, 18.VI.1983 (1 Ex.), 10.IX.1983 (1 Ex.), leg. B. Jaeger (ZMB); 15.VI. 1986 (5 Ex.), 1.V.1989 (1 Ex.) leg. Wrase (Coll. Wrase); 9.VI.1989, leg. H. Winkelmann, leg. Wrase (8 Ex., Coll. Winkelmann, Coll. Wrase). *P. australis* lebt hier, teilweise zusammen mit *P. assimilis* und *atrorufus*, an beschatteten Stellen von Waldweihern unter Fallaub oder Holz oder im Laub an sehr feuchten Stellen.
 NSG Euloer Bruch bei Forst, 16. IX.1986 (1 Ex.), 2.VII.1987 (5 Ex.), Teichufer unter Erlen (zusammen mit *P. atrorufus* STROEM), leg. R. Eichler (Coll. Eichler, Coll. Gebert).
 NSG Schlaubetal, Teufelssee (Moor), 13.VII.1989, leg. A. Pütz (2 Ex., Coll. Pütz, Coll. Wrase).

Umg. Forst, 17.VIII.1989 (1 Ex.), 19.VIII.1989 (1 Ex.), Teichufer unter Erlen (zusammen mit *P. atrorufus* STROEM), leg. R. Eichler (Coll. Eichler).
 Berlin-Neukölln, Brandpfuhl, 7.VIII.1992, leg. D. Wohlgemuth (1 Ex., det. et Coll. Wohlgemuth).
 Großer Döllnsee, südlich Gollin, 30.VIII.1992, Seeufer, unter Schwemmholz unweit Wasserlinie, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).
 Berlin-Hohenschönhausen (ehemaliges FND Hohenschönhauser Straße), Uferzone „Fauler See“, 19.VIII.1991 (7 Ex.), 7.VII.1992 (4 Ex.), 21.VII.1992 (3 Ex.), 4.VIII.1992 (5 Ex.), leg. K.-H. Kielhorn (det. et Coll. Kielhorn).

Perigona nigriceps CAST.

HORION (1941: 190) kannte die kosmopolitisch-synantropische Art (heute ist sie auch aus Skandinavien nachgewiesen) aus Mitteleuropa nur aus seinem südlichen Teil. Für die Mark erstmals von WAGNER (1949: 127) mit einem Beleg aus Rüdersdorf (1947) erwähnt. Nach BARNDT et al. (1991: 255) RL P. Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Weitere Funde:

Berlin-Wedding, Gartenkolonie Sandkrug, 25.VII.1976, in Komposthaufen, leg. H. Korge (2 Ex., det. et Coll. Korge)
 Gosener Wiesen bei Neuzittau, 16.X.1994, leg. A. Kleeberg (2 Ex., Coll. Kleeberg, Coll. Wrase).

Acupalpus maculatus SCHAUM

HORION (1941: 238) gibt für die Mark an: „Bes. auf lehmhaltigen Boden an Salzstellen: Spereberg 1930 in Anz., Mellensee 1918 u. 1919 mehrf.; aber auch in abgebauten Lehmgruben, deren Salzgehalt nicht sicher feststeht: Königswusterhausen-Körbiskrug 1922 mehrf., Herzfelde n. Rüdersdorf, 1932 u. 1938 mehrf., Rangsdorf 1939: Neresheimer u. Wagner leg. Finkenkrug b. Berlin, Hänel 1918, 2 Ex.“ Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Weitere Funde:

Dubrow, V 1951, leg. H. Korge (1 Ex., det. Jaeger, Coll. Korge).
 Rietz, IV 1969, leg. K. Liebenow (1 Ex., det. Jaeger, Coll. Liebenow).
 Reckhahn, VI 1977, leg. K. Liebenow (1 Ex., det. Jaeger, Coll. Liebenow).
 Wemsdorfer See, 22.VIII-30.IX.1980, Tümpelufer vor Kippe, leg. J. Schultze et M. Uhlig (1 Ex., det. et Coll. Jaeger).

Offensichtlich kann die halotolerante und im Mediterraneum kommune, dort nicht nur an Salzstellen, sondern ebenfalls an Süßwasser vorkommende Art in Mitteleuropa Nischen besetzen, die der hier sehr häufige *A. parvulus* (STRM.) nicht einnehmen kann.

Acupalpus brunripes (STRM.)

Von HORION (1941: 237) für die Mark als verbreitet, aber selten bezeichnet. Nach KEMPF (1992: 144) RL 1. Neue Funde:

Klein-Köris bei Königswusterhausen, 14.VII.1970, leg. F. Hieke (1 Ex., ZMB).
 Germendorf, 4 km östl. Oranienburg, 2.V.1993, Ufer einer großen Kiesgrube mit spärlicher Vegetation, zusammen mit *A. flavicollis* (STRM.), *parvulus* (STRM.) und *Europhilus piceus* (L.), leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).
 Schönfließ, nördl. Berlin, 8.VIII.1980, Rand eines Waldteiches, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).
 Bergfelde, nördlich Berlin, 26.V.1992, Teichrand mit dichter Vegetation, im Wurzelbereich, zusammen mit *A. flavicollis* STRM. und *parvulus* STRM., leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase). Der Teich war vor einigen

Jahren ausgebaggert worden, 1991 konnten während bei einer Exkursion hier ein häufiges Vorkommen von *A. dubius* SCHILSKY und *flavicollis* STRM. bei noch sparsamen Pflanzenwuchs konstatiert werden. 1992 wurde (während einer Exkursion) kein *dubius* gefunden werden, aber dafür war *parvulus* sehr häufig.

Acupalpus luteatus (DFT.)

Nach HORION (1941: 239), der sich auf Neresheimer und Wagner (i. litt.) beruft, lebt die Art in der Mark, anders als *A. exiguus* DEJ., auf sandig-lehmhaltigem Boden „mit thermophilem Einschlag.“ Als Funde werden Rüdersdorf, Buckow und das Odergebiet genannt, hier soll *A. luteatus* teilweise auf den xerothermen Hängen leben oder aber im Hochwasser-Anspüllicht, „vermutl. von den dort in den Oderaueen liegenden, eigenartigen xerothermen Vegetationsinseln durch Hochwasser vertrieben.“ Nach KEMPF (1992: 144) RL 1. Neufunde:

NSG Hispe bei Forst, 28.IV.1991, Naßwiese an einem Weiße-Altarm unter vorjährigem Grashaufen, leg. R. Eichler (1 ♂, Coll. Eichler).

Criven, südl. Schwedt, 30.V.1991, leg. Wrase (1 ♂, 1 ♀, det. Jaeger, Coll. Wrase).

Südl. Hohensaaten, 18.VI.1992, Uferwiesen der Oder, an einer sumpfigen, schwarzmooriger Stelle unter dichtem Pflanzenbestand, leg. Wrase (1 ♂, 2 ♀ ♀, det. Jaeger, Coll. Wrase).

Unteres Odertal, südl. Schwedt, 17.V.1994, (1 ♂) Weidengehölz, feucht; 14.VI.1994 (1 ♂), Wiese, feucht, leg. D. Wohlgemuth (Coll. Wohlgemuth).

Unteres Odertal, Höhe Lunow, 17.V.1994, Überschwemmungswiesen, leg. R. Grube (1 ♂, Coll. Grube).

Unteres Odertal, südöstl. Stolpe, 5.VII.1994, Gehölz, leg. R. Grube (1 ♂, Coll. Grube).

Lebus, 2.VI.1994, an sumpfigen Stellen unweit des Altarmes der Oder, leg. Wrase (6 ♂ ♂, 8 ♀ ♀, det. Jaeger, Coll. Jaeger, Coll. Wrase).

Unteres Odertal, südl. Friedrichsthal, 12.VII.1994 Mähwiese, leg. D. Wohlgemuth (1 Ex., det. et Coll. Wohlgemuth).

Ophonus azureus (FBR.)

Die Art wurde von HORION (1941: 211) von verschiedenen Fundorten der Mark gemeldet. KORGE (1973: 43) führte Belege vom Pimpinellenberg bei Oderberg an. Ebenfalls im Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ nach HÜLBERT et ADAM (1994: 16). Weitere Funde:

Berlin-Tegel, Schloß Tegel, 13.VIII.1986, sandig-trockener Ackerrand, leg. H. Winkelmann (1 Ex., Coll. Winkelmann).

Berlin-Nikolskoe, 15.VII.1989 (4 Ex.), 31.VII.1989 (3 Ex.), 15.IX.1989 (1 Ex.), Ufer- und Forststandorte, leg. H. Winkelmann (Coll. Winkelmann).

Lebus, 20.IV.1990 (1 Ex.), 9.V.1991 (1 Ex.), an Feldränder der Hänge unter Erdschollen und Steinen, leg. Wrase (Coll. Wrase).

Gabow (Märk. Oderland), 8.VII.1992, Feldrand, leg. K.-H. Kielhorn (det. Kielhorn, 1 Ex., Coll. Kielhorn).

Altranft, ehemaliger GUS-Truppenübungsplatz, südl. Bad Freienwalde, 16.VIII.1994 (1 ♀), 23.VIII.1994 (1 ♂), Beifußfläche, leg. S. Lenke (det. et Coll. Lenke).

Karlsdorf (Stobbetal), Lapnower Mühle, 30.VII.1994, lux, leg. Wrase (5 Ex., Coll. Wrase).

Servest, Kemberge, 17.VIII.1994, Trockenrasen, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).

Berichtigung

Die Meldungen von *Ophonus azureus* (FBR.) von Berlin-Tegel und Berlin-Nikolskoe beziehen sich auf *O. nitidulus* STEPH. !

Ophonus nitidulus STEPH.

HORION (1941: 211) nannte die Art, ohne Fundorte anzuführen, für ganz Deutschland als im allgemeinen selten, nur in Wärmegebieten häufiger vorkommend. KORGE (1973: 43) erwähnte Funde von Pimpinellenberg bei Oderberg. Weitere Belege stammen aus Strausberg (JAEGER et WRASE, 1989: 138). BARNDT et al. (1991: 263, RL 2) meldeten sie für das damalige Westberlin als Bewohner von Feucht- und Naßwäldern, diese Kategorie ist aber anhand anderer Funde zu erweitern bzw. zu relativieren. Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Neuere Funde:

Kloster Chorin, 21.VI.1961, leg. A. Schwartz (1 Ex., ZMB).

Berlin-Niederschönhausen, Garten Sandberg, 10.V.1979, leg. Wrase (2 Ex., Coll. Wrase).

Lebus, 27.VII.1979, leg. U. Heinig (1 Ex., Coll. Wrase), 9.V.1991, an Feldrändern der Hänge unter Erdschollen und Steinen, leg. Wrase (3 Ex., Coll. Wrase).

Oderberg, 17.VIII.1979, leg. K. Liebenow (1 Ex., ZMB).

Berlin-Pankow, Schloßpark, 29.VII.1984, lux, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).

Brandenburg, 5.VIII.1988, leg. O. Blochwitz (1 Ex., Coll. Blochwitz).

Dahlwitz-Hoppegarten, Ortsteil Waldesruh, 14.IV.1992, in einer trockenen Kiefern-schonung, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).

Pimpinellenberg bei Oderberg, 20.VII.1992, am Fuße des Berges unter Fallaub, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).

Unteres Odertal, südöstl. Stolpe, 19.IV.1994 (1 Ex.), 2.V.1994 (6 Ex.), 17.V.1994 (13 Ex.), 31.V.1994 (3 Ex.), 14.VI.1994 (5 Ex.), 28.VI.1994 (7 Ex.), 12.VII.1994 (13 Ex.), 26.VII.1994 (10 Ex.), 9.VIII.1994 (31 Ex.), 23.VIII.1994 (10 Ex.), 6.IX.1994 (3 Ex.), Eichengehölz (Trockenpolder); 23.VIII.1994 (1 Ex.),

Pappelgehölz (Trockenpolder), leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).

Stolpe, 27.IV.1994, Fichtenneuanpflanzung, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).

Gellmersdorfer Forst, 3.-21.VI.1994, Eichen-Hainbuchenwald mit Übergang zum Eichen-Trockenwald, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).

Lunower Hölzchen bei Lunow, 6.-21.VI.1994, Linden-Eichenwald, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).

Stolper Fischteich bei Stolpe, 29.VI.1994 (1 Ex.), Waldweg am Gewässer; 22.IV.1994, (1 Ex.), Hangwald, leg. M. Sommer (Coll. Sommer).

Ophonus puncticollis (PAYK.)

In Norddeutschland selten oder sehr selten (HORION, 1941: 211). Von WAGNER (1949: 127) als Wiederfund von Rüdersdorf (1946) gemeldet. Weitere Funde:

Pimpinellenberg bei Oderberg, 25.V.1969 (1 Ex.), 30.IV.1979 (1 Ex.), leg. F. Hieke (ZMB).

Unteres Odertal, NSG Eesower Hügel, 20.VII.1994, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).

Ophonus melletii (HEER)

Von HORION (1941: 211) für die Mark nicht genannt, ein Vorkommen wurde aber vermutet.

KORGE (1973: 43) erwähnte als Erstfund ein Männchen von Pimpinellenberg bei Oderberg und HÜLBERT et ADAM (1994: 16) meldeten die Art aus dem Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“. Nach KEMPF (1992: 145) RL 1. Weitere Funde:

Letschin, Oderbruch, 18.IV.1981, Ackerrand unter großen Erdschollen, Tonboden, leg. Wrase (2 ♂ ♂, Coll. Wrase).

Eisenhüttenstadt, 9.VII.1987, lux, leg. A. Pütz (1 ♂, Coll. Wrase).

Lebus, 28.IV.1988, Feldrand am Hang, unter Erdscholle, sandig-lehmiger Boden, leg. Wrase (1 ♀, Coll. Wrase); VII 1992, lux, leg. A. Pütz (4 ♂♂, 4 ♀♀, Coll. Pütz, Coll. Wrase).
 Altreetz, Oderbruch, 21.VII.1988, lux, leg. O. Sorge (1 ♀, Coll. Wrase).
 Gartz, Silberberge, 20.VIII.1992, Trockenrasen, leg. Wrase (1 ♂, Coll. Wrase), 28.VII. (1 ♀), 26.VIII.-15.IX.1994 (1 ♀), leg. M. Sommer (Coll. Sommer).
 Unteres Odertal, Friedrichsthal, 4.VII.1994, Erlenbruch, lux, leg. M. Sommer (1 ♂, Coll. Sommer).
 Gellmersdorfer Forst, 12.VII.1994, Trockenrasen, leg. M. Sommer (2 ♂♂, 1 ♀, Coll. Sommer).
 Rüdersdorf, Kalksteintagebau, 18.VI.1994, am Hang unter Stein, leg. Wrase (1 ♂, Coll. Wrase).
 Niederfinow, 29.VII.1994, lux, leg. F. Klima (1 ♀, Coll. Wrase).

Cryptophonus melancholicus DEJ.

HORION (1941: 222) meldete die Art als selten oder sehr selten und führte sie, zumeist als Einzelfunde, von Lübben, Oderberg, Frankfurt, Nauen, Berlin-Grünwald und Luckenwalde an. Durch BARNDT et al. (1991: 268) aus Berlin-Tiergarten erwähnt (RL 1, die der Studie zugrunde liegenden Einzeldaten von Winkelmann werden unten aufgeführt). Nach KEMPF (1992) RL 1. Zur Ökologie und Biologie siehe auch MÜLLER-MOTZFELD (1990: 28). Weitere Funde:

Berlin-Biesdorf, 16.VIII.1978, leg. H. Wendt (1 Ex., ZMB).
 Eisenhüttenstadt, 1.VII.1982, lux (mehrere Ex.); 10.VII.1983 (mehrere Ex.); 20.VII.1986, lux (mehrere Ex.), leg. A. Pütz (Coll. Pütz, Coll. Wrase).
 Berlin-Tiergarten, Diplomatenviertel, erste Funde 1983, in den folgenden Jahren eine starke Population an Stellen mit sandigem Schutt (zuweilen befanden sich bis zu 70 Exemplare in einer Bodenfalle!). Belege in ZMB, Coll. Winkelmann, Coll. Wrase. Letzte Funde 1990. Population durch Baumaßnahmen erloschen.
 Rosenbeck bei Eberswalde, 4.VIII.1984, leg. D. Gasche (1 Ex., Coll. Wrase).
 Erkner, Stadtgebiet, IV-VII 1989, lux, leg. F. Klima (1 Ex., Coll. Wrase).
 Siedlung Horstfelde bei Zossen, 30.VII.1991, leg. B. Jaeger (2 Ex., ZMB).
 Berlin-Schöneberg, Sachsensdamm, 31.VII.1990 (2 Ex.), 21.VI.1991 (1 Ex.), 25.VIII.1991 (1 Ex.), 10.IX.1991 (2 Ex.), 13.IX.1991 (1 Ex.), Trockenrasen, leg. K.-H. Kielhorn (det. et Coll. Kielhorn). Die Lokalität ist inzwischen zerstört.
 Berlin-Marzahn, 24.VI.1992, Pioniervegetation, Sand, leg. K.-H. Kielhorn (2 Ex., det. et Coll. Kielhorn).
 Glauer Berge (Teltow-Fläming), Kesselberg, 25.VIII.-19.IX.1993, Corynephorum, leg. E. Zippel (1 Ex., det. et Coll. Zippel).

Das Jahr 1983 hatte mehr als 40 Tage mit Temperaturen von 25-33° C, es ist zu vermuten, daß ein Zusammenhang zwischen diesen überdurchschnittlichen Werten und einer starken Ausbreitungstendenz der Art bestand und die Gründung einer Population im Berliner Stadtgebiet in diese Periode fällt (Trotz gründlicher Untersuchung der Fläche schon in den Jahren 1981 und 1982 erste Nachweise erst 1983). Diese Population konnte infolge des günstigen Stadtklimas mit seiner im Vergleich zur Umgebung höheren Durchschnittstemperatur in den folgenden Jahren stark anwachsen (Winkelmann, mdl. Mitteilung).

Harpalus dimidiatus (ROSSI)

Die Meldungen für die Mark (Rehberge, 1912 und Finkenkrug, 1917) durch Wendeler hielt HORION (1941: 219) für zweifelhaft, „da sonst bisher ganz unbekannt! Belegex.? Wahrsch. Fehldetermination.“ Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Ein aktueller Fund belegt aber ein Vorkommen:

Berlin-Marienfelde/Teltow-Ostorf, Ende V 1992, Acker im ehemaligen Grenzgebiet, leg. M. Glauche (1 Ex., Coll. Glauche).

Harpalus solitarius DEJ.

Die Art wurde ohne einzelne Fundortnennung von HORION (1941: 221) für die Mark Brandenburg als nicht selten, stellenweise häufig gemeldet, Durch BARNDT et al. (1991: 268) als Einzelfund (RL 1) von Berlin-Spandau zitiert. Nach KEMPF (1992) RL 2. Weitere Funde:

Umg. Luckau, 17.IX.1969 (2 Ex.), 4.X.1969 (1 Ex.), 25.V.1970 (1 Ex.), leg. W. Nadolski (ZMB).
 Strausberg, 21.IV.1973, leg. F. Hieke (1 Ex., ZMB).
 Borgsdorf nördl. Berlin, ab 1981 bis 1992, teilweise sehr zahlreich, besonders in den Jahren 1984-86, am Rande eines durch Wald führenden offenen Sandstreifens, unter Fallaub, Holz, im Schattenbereich kleinerer Büsche, im Wurzelbereich niederer Pflanzen. Mit zuwachsenden Flächen immer seltener werdend, schließlich nur noch Einzelfunde (ZMB, Coll. Wrase).
 Schönfließ nördl. Berlin, 26.IX.1981, leg. B. Jaeger (1 Ex., ZMB); 3.VI.1988 (1 Ex.), 9.VI.1989 (1 Ex.), leg. Wrase (Coll. Wrase).
 Brandenburg, 9.VII.1988, leg. O. Blochwitz (1 Ex., Coll. Blochwitz).
 Liebnitzsee bei Wandlitz, 25.V.1985, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).
 Zühlsdorf nördl. Berlin, 26.IV.1992, Trockenrasen, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).
 Berlin-Marzahn, 19.VI.1992, trockene Grasflur, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll. Kielhorn).

Harpalus neglectus SERV.

Nach HORION (1941: 226) nur in größeren Sandgebieten stellenweise häufiger („...z. B. Brieselang-Nauen...“).
 BARNDT et al. (1991: 265) zitierten die xerophile Art von ihrem (letzten) Fundort (Berlin, Windmühlenberg, 1989, RL 1). KEMPF (1992: 145) RL 1. Zur Ökologie und Biologie siehe auch MÜLLER-MOTZFELD (1990: 28). Weitere Funde:

Luckau, 6.IX.1967, unter Stein, leg. W. Nadolski (1 Ex., Coll. Wrase).
 LSG „Buhnenwerder“ bei Kirchmöser, 24.IV.1979 (32 Ex.), 24.IV.-21.VII.1979 (110 Ex.), IV-VII 1980 (58 Ex.), 5.VIII.-20.XI.1980 (6 Ex.), leg. Weggen (ZMB).
 Zwischen Kablow und Bindow, südöstl. Berlin, 19.V.1979, Trockenrasen, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).
 Schönfließ nördl. Berlin, 21.VI.1981, , Trockenrasen, Feldrand, leg. Wrase (2 Ex., Coll. Wrase).
 Brunn bei Neustadt/Dosse, 20.VIII.1983 (5 Ex.), 1.IX.1985 (18 Ex.), Trockenrasen auf Binnendüne, leg. Wrase (Coll. Wrase).
 Berlin-Gatow, Windmühlenberg, 1.VII.1984 (1 Ex.), 5.X.1984 (3 Ex.), 9.VII.1985 (16 Ex.), 17.VII.1985 (18 Ex.), 28.VII.1985 (11 Ex.), Sanddüne, leg. H. Winkelmann (det. et Coll. Winkelmann).
 Galower Berge bei Stützkow, 2.VI.-29.IX.1994, Sand, lichter Kieferaufwuchs, leg. M. Sommer (ca. 20 Ex., Coll. Sommer, Coll. Wrase).

Harpalus modestus DEJ.

Von HORION (1941: 231) für die Mark Brandenburg ohne Fundortnennung als sehr selten und vereinzelt bezeichnet. Alte Belege im ZMB aus Rüdersdorf, Buckow, Chorin, Oderberg, Herzfelde. BARNDT et al. (1991: 265) wiesen die Art als Bewohner ausdauernder Ruderalfluren - RL 1) aus und erwähnten den letzten Fund vom Görlitzer Bahnhof (1986, die anderen, der Studie zugrunde liegenden Daten von Winkelmann werden unten aufgeführt). KEMPF (1992: 145) RL 1. Weitere Funde:

Berlin-Prenzlauer Berg, Oderbruchkippe, 19.VI.1969 (1 Ex.), 18.VI.1971 (1 Ex.), leg. F. Hieke (ZMB).
 Berlin-Biesdorf, V 1969, leg. Preidel (1 ex., Coll. Preidel); Biesdorf, Trümmerberg, 25.V.1969 (1 Ex., leg. F. Hieke, ZMB).

Letschin, Oderbruch, leg.?, 6.VI.1970 (1 Ex., ZMB).

Berlin-Weißensee, Falkenberger Straße, 18.IV.1971, leg. F. Hieke (1 Ex., ZMB).

Pimpinellenberg bei Oderberg, 15.VII.1973 (1 Ex.), 7.IV.1974 (1 Ex.), leg. F. Hieke (ZMB).

Berlin-Tiergarten, Diplomatenviertel, 15.IV.1982 (1 Ex.), 3.V.1982 (1 Ex.), 17.V.1982 (1 Ex.), 1.VI.1982 (3 Ex.), 17.VI.1983 (1 Ex.), 29.IV.1983 (8 Ex.), 16.V.1983 (1 Ex.), 25.V.1983 (1 Ex.), 16.IV.1985 (1 Ex.), 28.VIII.1985 (1 Ex.), 8.VIII.1989 (1 Ex.), 29.V.1991 (1 Ex.), sandiger Schutt, leg. H. Winkelmann (det. et Coll. Winkelmann), 27.VIII.1992, leg. H. Winkelmann (1 Ex., Coll. Wrase).

Berlin-Spandau, Tiefwerder, Wasserwerksgelände, V/VI 1989, Barberfalle, Sandtrockenrasen, leg. Bram et Hartmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).

Berlin-Schöneberg, Sachsendam, 31.V.1990 (1 Ex.), 4.VIII.1990 (1 Ex.), 15.VIII.1990 (3 Ex.), 22.IX.1990 (1 Ex.), 22.X.1990 (1 Ex.), 7.III.1991 (1 Ex.), 6.IV.1991 (3 Ex.), 25.VIII.1991 (1 Ex.), 9.IX.1991 (3 Ex.), 13.IX.1991 (5 Ex.), 18.IX.1991 (3 Ex.), schütterer-Ruderalflur und Trockenrasen, leg. K.-H. Kielhom (det. et Coll. Kielhom); 16.V.1985, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).

Berlin-Mitte, Nordbahnhof, 22.V.1992, leg. D. Wohlgemuth (3 Ex., det. et Coll. Wohlgemuth).

Berlin-Marzahn, Rangierbahnhof Wuhlheide, 24.VI.1992, offene Sandfläche, leg. K.-H. Kielhom (1 Ex., det. et Coll. Kielhom).

Die Art wird oft verkannt, meist werden kleine Exemplare von *H. tardus* (PANZ.) oder abweichende *H. anxius* (DFT.) als *H. modestus* DEJ. determiniert. So sind alle Meldungen anhand der Belege zu prüfen.

**Harpalus subcylindricus* DEJ.

Von HORION (1941: 232), der die Art als *H. anxius* ssp. *pumilus* DEJ. anführt, nicht für Mitteleuropa erwähnt. Über die Selbständigkeit der Spezies können heute keine Zweifel mehr bestehen. Auch in Brandenburg:

„Berlin, O. Thieme“ (1 ♀, ZMB)

Liepe bei Oderberg, 21.IV.1984, an einer Sandstelle, die den Eindruck einer sehr leichten Bindigkeit machte, leg. Wrase (1 ♂, 2 ♀, Coll. Wrase).

Gartz, Silberberge, 20.VIII.1992, an einer leicht lehmigen Sandstelle im moosigen Trockenrasen im Wurzelbereich, leg. Wrase (1 ♀, Coll. Wrase).

Klein Ziethen, Serwester See, 19.V.1993 (2 ♀ ♀), 6.V.1993 (1 ♂), 15.VII.1993 (1 ♂), 26. IV.1994 (1 ♂), 4.V.1994 (1 ♂, 1 ♀), 15.VI.1994 (1 ♀), 22.VI.1994 (1 ♂, 5 ♂ ♂), 29.VI.1994 (3 ♂ ♂, 3 ♀ ♀), 6.VII.1994 (3 ♂ ♂, 1 ♀ ♀), 13.VII.1994 (2 ♂ ♂, 2 ♀ ♀), 27.VII.1994 (1 ♀), anlehmiger Trockenrasen, Südosthang, Nähe Waldrand, leg. M. Sommer (Coll. Sommer, Coll. Wrase). An diesem Standort ergaben die Fallenfänge bisher keine *H. anxius* (DFT.).

Stützkow, Densenberge, 2.-21.VI.1994, leg. M. Sommer, Trockenrasen auf Sand (1 ♂, 1 ♀, Coll. Sommer, Coll. Wrase).

Exemplare von *H. anxius* (DFT.) und *subcylindricus* DEJ. sind wegen der großen Variabilität beider Arten in aberranten Stücken in äußeren Merkmalen nicht eindeutig abzugrenzen, eine sichere Bestimmung ist nur anhand der unterschiedlichen Innensackstruktur des Medianlobus möglich.

Dicheirotichus rufithorax (SAHLB.)

HORION (1941: 247) bemerkte zum Vorkommen in der Mark: „Nach Schilsky 1909. - Genaueres ist mir nicht bekannt geworden.“ BARNDT et al. (1991: 252, 268) erwähnten die Art als überwiegend xerophilen Bewohner ausdauernder Ruderalfluren von ihrem letzten Fundort (Berlin-Lichterfelde, 1984, RL 1). Von Kempf (1992) nicht erwähnt. Weitere Funde:

Malchower See, 5.VII.1977, leg. F. Hieke (2 Ex., ZMB).

Brandenburg, 4.IV.1981, leg. H. Münnich (1 Ex., Coll. Münnich).

Schildow nördl. Berlin, 13.V.1981, Schutthalde, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).

Schönfließ nördl. Berlin, 7.IV.1981 (3 Ex.), 26.IV.1981 (1 Ex.), 13.VI.1981 (1 Ex.), leg. B. Jaeger (Coll. Jaeger); 27.III.1982 (3 Ex.), 30.III.1984 (1 Ex.), leg. Wrase (Coll. Wrase). Alle Ex. auf einem Schuttplatz, unter Steinen, in oder unter (Gipsholz-)Bauplatten. Unter gleichen Umständen wurden hier ebenfalls die halophile *Amara convexuscula* MRSH. und *A. ingenua*, von der Halophilie vermutet werden kann, gefunden.

Berlin-Spandau, Deponie Hahneberg, 30.XI.1983 (1 Ex.), 13.II.1984 (1 Ex.), 2.III.1984 (2 Ex.), 13.III.1984 (1 Ex.), 18.III.1984 (2 Ex.), 22.III.1984 (10 Ex.), 23.III.1984 (3 Ex.), 26.III.1984 (5 Ex.), 28.III.1984 (1 Ex.), 30.III.1984 (6 Ex.), 5.IV.1984 (5 Ex.), 9.IV.1984 (1 Ex.), 13.III.1985 (2 Ex.), 23.III.1985 (5 Ex.), 3.IV.1985 (9 Ex.), 12.IV.1985 (2 Ex.), 24.IV.1988 (2 Ex.), Ruderalflur, zwischen großen Steinen, leg. H. Winkelmann (det. et Coll. Winkelmann). Winteraktiv, zusammen mit *Trechus austriacus* (DFT.) und *Trichocellus placidus* (GYLL.) beobachtet, in den Sommermonaten nicht anzutreffen (Winkelmann, mdl. Mitt.).

Forst, Neißeufer, 6.V.1985, unter abgestorbener Ufervegetation, leg. R. Eichler (1 Ex., Coll. Eichler).

NSG Euloer Bruch bei Forst, 6.V.1986 (1 Ex.), 8.VI.1986 (2 Ex.), unter abgestorbener Ufervegetation und Schilfhaufen, leg. R. Eichler (Coll. Eichler).

Berlin-Hohenschönhausen, Umgebung Malchower See, 14.V.1987 (9 Ex.), V 1988 (1 Ex.), leg. B. Jaeger (Coll. Jaeger).

Umg. Forst, 10.IX.1990, unter abgestorbener Ufervegetation, leg. R. Eichler (1 Ex., Coll. Eichler).

Zeastow, 6 km südöstl. Nauen, 27.III.1994, Ackerrand an der Autobahn, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).

Kleinmachnow, Machnow Busch, 10.I.1991, lückige Ruderalflur auf Sand, leg. K.-H. Kielhom (2 Ex., det. et Coll. Kielhom).

Berlin-Buch, ehem. Rieselfelder, 9.IV.1992, Grabenböschung, Ruderalflur auf Schutt, leg. K.-H. Kielhom (1 Ex., det. et Coll. Kielhom).

Diachromus germanus (L.)

Nach ERICHSON (1837) in der Mark nicht selten, laut HORION (1941: 247) haben aber weder Delahon noch Neresheimer und Wagner die Art in der Mark gefunden. Die Stücke, die Delahon von W. Schäffer mit der Angabe „Mark“ erhalten habe und die jetzt im ZMB aufbewahrt sind, wurden von Horion wegen der „notorisch“ unsicheren Fundortangaben von Schäffer angezweifelt. Weitere alte Belege in der Coll. Delahon mit: „Wittenberg a. Elbe“ (ZMB). Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Aktueller Neufund:

Hohensaaten, 30.V.1992, auf den Oderwiesen an blühendem Fuchsschwanzgras (*Alopecurus pratensis* L.), gemeinsam mit *Amara strenua* ZIMM. und *A. plebeja* (GYLL.), leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).

Pterostichus taksonyis CSIKI

HORION (1941: 286) gab märkische Funde dieser von ihm halophil genannten Art an (Bredow bei Berlin, Golm bei Potsdam, Spandau, Luckenwalde), sie stammen aus den Jahren 1915-1926, die Belege im Zoologischen Museum Berlin konnte ich prüfen. Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Die letzten bekannten Funde stammen wiederum aus Golm, über die genaueren Umstände ist nichts bekannt:

Umgebung Golm, II bzw. III 1951, leg. K. Preidel (2 Ex., Coll. Preidel, Coll. Wrase).

Pterostichus ovoideus (STRM.)

Obwohl für das Gebiet zitiert und in einem alten Stück vorhanden (Coll. Delahon, ZMB), bezweifelte HORION (1941: 286) aus Mangel an sicheren Belegstücken ein Vorkommen in Norddeutschland und der Mark Brandenburg, bestärkt auch dadurch, daß ebenfalls Neresheimer und Wagner die Art nicht aus der Mark kannten. Sichere Belege:

Blumberg bei Berlin, 23.VII.1970, leg. F. Hieke (2 Ex., ZMB).

Pterostichus longicollis (DFT.)

Die Art wurde unter dem Namen *Pt. inaequalis* MRSH. von HORION (1941: 280) für die Mark aus der Niederlausitz (Sommerfeld) und dem Odergebiet angegeben. Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Weiterer Fund:

Letschin, Oderbruch, 18.IV.1981, Ackerrand unter großen Erdschollen, schwerer Lehmboden, leg. Wrase (2 Ex., Coll. Wrase).

Pt. longicollis lebt bevorzugt in Wärmegebieten auf schweren Böden oder grundwassernahem Trockenrasen, weitere Nachweise in Brandenburg sind wahrscheinlich nur in Gegenden mit solchen Biotopen zu erwarten.

Pterostichus aterrimus (HERBST)

Als typhophile Art von HORION (1941: 282) von zahlreichen Fundorten angeführt. Durch PLATEN (1989) bei Strukturuntersuchungen der Spinnen- und Laufkäferfauna von anthropogen beeinflussten Moorstandorten im ehemaligen Westberlin nachgewiesen (NSG Langes Luch, NSG Teufelsbruch). Nach BARNDT et al. (1991: 255) und KEMPF (1992: 145) RL 2. Weitere Funde:

Schönfließ nördl. Berlin, 11.II.1982, auf dem Eis eines Tümpels in der Sonne umherlaufend, leg. M. Schülke (1 Ex., Coll. Wrase); 8.V.1892, Tümpelrand mit Sphagnum, unter einem tief eingedrückten, halb im Wasser liegenden Ast, leg. Wrase (2 Ex., Coll. Wrase).

NSG Euloer Bruch bei Forst, 18.VIII.1982, Fischteich, unter Baumstamm auf trockener Schlammfläche, leg. R. Eichler (2 Ex., det. et Coll. Eichler).

Gosen bei Berlin, NSG Wernsdorfer See, 17.III.1984, an einem Tümpelrand, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase); 12.IV.1987, unter Rinde, leg. E. Arndt (1 Ex., ZMB).

Umg. Forst, Fischteiche, VII 1984, in Detritus, leg. J. Gebert (1 Ex., det. et Coll. Gebert).

Berlin-Grünwald, Barssee, 15.VIII.1989, Schwinggras/Sphagnum (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).

Krebssee bei Königs Wusterhausen, 16. IV. 1994, Erlenbestand, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll. Kielhorn).

Berlin-Grünwald, Hundekehlenfenn, 3.VIII.1994, Sphagnum, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).

Mellensee b. Mellensee, 10. IX. 1994 (6 Ex.), 7. 10. 1994 (3 Ex.), 21.II.1995, bewaldetes Ufer (1 Ex.), leg. K.-H. Kielhorn (Coll. Kielhorn, Coll. Wrase).

Pterostichus macer (MRSH.)

HORION (1941: 282) kannte in der Mark nur einen Fundort der auf schwerem Boden lebenden und nur in Wärmegebieten häufiger vorkommenden Art: „Nur im Süden in der Lausitz bei Sommerfeld (gemein auf Lehmäckern!) nach Weise 1872.“ KEMPF (1992: 146) RL 3. Weiterer Fund:

Letschin, Oderbruch, 18.IV.1981, Ackerrand unter großen Erdschollen, schwerer Lehmboden, leg. Wrase (8 Ex., Coll. Wrase).

Über die Lebensweise vergl. HORION (1941: 282). Die Art ist, wie auch *Pt. longicollis*, in der Mark wohl nur in Wärmegebieten mit schweren Böden zu finden.

Abax ovalis (DFT.)

Die Art wurde von HORION (1941: 299) für die Mark nur aus ihrem südlichen Teil (Sommerfeld/Niederlausitz, Sorau und Schlaube-Tal) zitiert. KORGE (1960: 15) meldete einen Einzelfund aus dem Grünwald, die Art wurde aber von BARNDT et al. (1991) nicht mehr erwähnt. Weitere Funde:

NSG Zerna, Neißeaue Richtung Bad Muskau, 1.V.1992, leg. R. Eichler, unter Buchenlaub (1 Ex., det. et Coll. Eichler).

Schlaubetal, Bremsdorfer Mühle, Kleiner Treppensee, 23.V.1994, in einer Schlucht in einem Buchenmischwald unter dicken Laublagen und Holz, leg. Wrase (5 Ex., Coll. Wrase).

Das Schlaubetal wird durch eine glazifluviale Schmelzwasserrinne gebildet, hier finden kaltstenotheerme oder montane Arten günstige Lebensbedingungen. Die Art ist im gesamten Schlaubetal entlang der glazialen Rinnen und Toteiskessel verbreitet und lebt unter dicken Buchenlaublagen (Pütz, i. litt., weitere Belege in Coll. Pütz).

Dolichus halensis SCHALL.

HORION (1941: 309) erwähnte die Art aus der Mark nur aus dem Odertal (Frankfurt, Lebus, Oderberg). BARNDT et al. (1991:256) führten einen Massenfund (92 Ex.) durch Hieke an (Berlin-Prenzlauer Berg, Trümmerberg an der Oderbruchstraße). Ebenfalls von HÜLBERT et ADAM (1994: 16) aus dem Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ gemeldet. KEMPF (1992: 146) RL 3. Weiterer Fund:

Umg. Forst, 4.X.1987, Tagebauvorfeld, in einem Kabelgraben, leg. R. Eichler (1 Ex., det. et Coll. Eichler).

Agonum dolens (SAHLB.)

Als Einzelfunde, aber auch in Anzahl von zahlreichen märkischen Lokalitäten angeführt (HORION, 1941: 319). Von BARNDT et al. (1991) und KEMPF (1992) nicht erwähnt. Weitere Funde:

Strausberg, 13.VII.1965 (1 Ex., ZMB).

Brandenburg, 14.V.1967, leg. K. Liebenow (1 Ex., ZMB).

Rathenow, 6.V.1970 (1 Ex.), 31.VIII.1970 (1 Ex.), leg. K. Liebenow (ZMB).

Berlin-Friedrichshagen, 10.-12.VII.1981, lux, leg. U. Göllner (1 Ex., ZMB).

Eisenhüttenstadt, 25.V.1982, leg. A. Pütz (1 Ex., Coll. Wrase).

Gabow, Oder, 27.-28.VI.1986, leg. K. Gaedicke (1 Ex., Coll. Wrase).

Lebus, 3.VII.1986, lux, leg. R. Ohnesorge (2 Ex., Coll. Schmidt, Coll. Wrase); 30.IV.1989, Oderufer, leg. J. Deckert (1 Ex., ZMB); 20.IV.1990, schlammige Stelle unweit Ufer, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann); 2.VI.1994, schlammige Stelle unweit Ufer, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).

Spremberg, Stausee, 27.IV.1987, Einlauf, Schilf, leg. J. Gebert (1 Ex., det. et Coll. Gebert).

Oderufer bei Hohenwutzen, 8.VII.1992, leg. K.-H. Kielhorn (1 Ex., det. et Coll. Kielhorn).

Unteres Odertal bei Stützkow, Weichholzaue, 17.V.1994 (1 Ex.), 6.-23.VI.1994 (1 Ex.), 28.VII.1994, lux (1 Ex.), 23.VIII.-13.IX.1994 (3 Ex.), leg. M. Sommer (Coll. Sommer Coll. Wrase).
Gellmersdorfer Forst, 23.VIII.-13.IX.1994, Eichen-Hainbuchenwald, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. M. Sommer).

Stützkow, Galower Berge, 13.VII.1994, Trockenrasen, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).

Unteres Odertal, südöstl. Stolpe, 9.VIII.1994 (2 Ex.) Eichengehölz (Trockenpolder); 17.IX.1994 (1 Ex.), 3.X.1994 (1 Ex.), Pappelgehölz (Trockenpolder), leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).

Unteres Odertal, südl. Schwedt, 31.V.1994 (7 Ex.), 12.VII.1994 (9 Ex.), 26.VII.1994 (27 Ex.), 9.VIII.1994 (117 Ex.), 6.IX.1994 (10 Ex.), Eichseewiese (Überschwemmungswiese, dichte Vegetation); 12.VII.1994 (1 Ex.), 26.VII.1994 (3 Ex.), 9.VIII.1994 (2 Ex.), 23.VIII.1994 (1 Ex.), 6.IX.1994 (1 Ex.), 3.X.1994 (1 Ex.), 18.X.1994 (1 Ex.), 2.XI.1994 (2 Ex.), 16.XI.1994 (1 Ex.), erhöhte Stelle im Naßpolder; 14.VI.1994 (3 Ex.), 28.VI.1994 (2 Ex.), 12.VII.1994 (1 Ex.), 26.VII.1994 (79 Ex.), 9.VIII.1994 (212 Ex.), 23.VIII.1994 (31 Ex.), 6.IX.1994 (2 Ex.), Weidengehölz, naß; 28.VI.1994 (2 Ex.), 12.VII.1994 (19 Ex.), 26.VII.1994 (73 Ex.), 9.VIII.1994 (31 Ex.), 23.VIII.1994 (4 Ex.), 6.IX.1994 (3 Ex.), Weidengehölz, Wiese, feucht, 31.V.1994 (2 Ex.), 12.VII.1994 (1 Ex.), 26.VII.1994 (46 Ex.), 9.VIII.1994 (56 Ex.), 23.VIII.1994 (23 Ex.), 9.VIII.1994 (6 Ex.), 17.VIII.1994 (1 Ex.), Weidengehölz, feucht, leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).

Unteres Odertal, östl. Schwedt, 17.V.1994 (9 Ex.), 9.VIII.1994 (2 Ex.), Weidengehölz, feucht; 12.VII.1994 (1 Ex.), 26.VII.1994 (32 Ex.), 9.VIII.1994 (4 Ex.), 23.VIII.1994 (2 Ex.), 6.IX.1994 (3 Ex.), 18.X.1994 (1 Ex.), Wiese, feucht, leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).

Unteres Odertal, südl. Friedrichsthal, 24.V.1994 (1 Ex.), 26.VII.1994 (24 Ex.), 9.VIII.1994 (107 Ex.), 23.VIII.1994 (6 Ex.), 6.IX.1994 (16 Ex.), 17.IX.1994 (4 Ex.), Überschwemmungswiese, leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).

ZULKA (1994) zeigte nach Untersuchungen in einem Überschwemmungsgebiet bei Marchegg (Marchauen, Österreich), daß *A. dolens* (wie auch *Pl. longiventris* MNNH. und *Blethisa multipunctata* L.) weniger mikroklimatische Verhältnisse benötigt, sondern als extreme ökologische Spezialisierung eine starke Bindung an Überflutungssituationen aufweist und somit eine Instabilität ihres Lebensraumes benötigt. Fällt diese fort, werden die genannten Arten selten und müssen als gefährdet eingeschätzt werden.

Agonum ericeti (PANZ.)

HORION (1941) waren noch keine Funde aus der Mark bekannt, erst GRIEB et KORGE (1956: 58) meldeten die als Leitart für oligo- und minerotrophe glaziale und interglaziale Moore bezeichnete Spezies aus den Glambecker Mooren (Hochmoore am Plötzendiebel). Weitere Funde:

Giebelfenn bei Großglienicke, IV und VIII 1993, leg. H. Korge (2 Ex., det. et Coll. Korge).

NSG Schlaubetal, Moor südl. Wirschensee, 24.V.1994, leg. A. Pütz (1 Ex., Coll. Pütz).

Moor südl. Reicherskreuz, 15.V.1994, leg. A. Pütz (1 Ex., Coll. Pütz).

Agonum hypocrita APFB.

HORION (1941) kannte noch keine Beleg aus Deutschland, die Erstmeldung durch ihn (1954: 5) basierte auf eine an ihn gerichtete Mitteilung von Makolski über Tiere aus Finkenkrug. GRIEB et KORGE (1956: 58) wiederholten diese Meldung und KORGE (1958: 99) nannte weitere Funde aus den Spandauer Teufelsbruch. Nach BARNDT et al. (1991: 254) unter Berufung auf diese Exemplare RL O. Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Nach der Revision der mit *A. viduum* (PANZ.) verwandten Arten durch SCHMIDT (1994) sind alle Meldungen anhand der Belege erneut zu prüfen. Im ZMB befinden sich von Schmidt determinierte alte Exemplare aus Berlin (Müggelsee, Lichterfelde), Brieselang, Nauen, Finkenkrug, der letzte Fund stammt aus Mellensee (1945). Weitere Funde:

Mellensee (b. Mellensee), 10.IX.1994 (1 ♂), Ufergehölz, Bodenstreu; 8.XII.1994, Ufergehölz in Totholz, leg. K.-H. Kielhorn (1 ♂, 3 ♀ ♀, Coll. Kielhorn, Coll. Wrase); 21.II.1995, Ufergehölz in Totholz, leg. K.-H. Kielhorn, leg. Wrase (29 ♂ ♂, 37 ♀ ♀, Coll. Kielhorn, Coll. Schmidt, Coll. Wrase, ZMB).

Platynus krynickii SPERK

„Ein Fundort von altersher bis jetzt: Brieselang-Finkenkrug, nach Erichson 1837.“ (HORION 1941: 327). Dieser beklagte aber schon in den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts ein Seltenerwerden der Art durch das Trockenlegen des Gebietes (zu dem der berühmte „Krynickii-Sumpf“ gehörte) bei Gründung der Siedlung Brieselang. KORGE et GRIEB (1957: 41) erwähnten mehrfache Funde bei Glambeck. Nach KEMPF (1992: 145) RL 1. Weitere Funde:

Unteres Odertal, Friedrichsthal, 31.V.-24.VI.1994 (7 Ex.), 26.VIII.-15.IX.1994 (1 Ex.), ausgetorfter Erlebruchwald, leg. M. Sommer (Coll. Sommer, Coll. Wrase).

Unteres Odertal, südl. Friedrichsthal, 26.VI.1994, Feuchtwiese, leg. D. Wohlgemuth (1 Ex., det. et Coll. Wohlgemuth).

Platynus longiventris MNNH.

Nach HORION (1941: 327), der einige Fundorte angab, in der Mark „stellenw. n. s.“ KEMPF (1992: 145) RL 1. Weitere Funde:

Grabow, 11.VII.1971, leg. K. Liebenow (1 Ex., ZMB).

Zitz, 18.III.1973, leg. K. Liebenow (1 Ex., ZMB).

Lebus, 22.V.1979, lux, leg. U. Heimig (1 Ex., Coll. Wrase); 9.VII.1989, lux, leg. A. Pütz (2 Ex., Coll. Pütz).

Eisenhüttenstadt, 19.X.1980, leg. A. Pütz (mehrere Ex., Coll. Pütz, Coll. Wrase).

Letschin, Oderbruch, 18.IV.1981, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).

Erkner, Stadtgebiet, IV-VII 1989, lux, leg. F. Klima (1 Ex., Coll. Wrase).

Karlsdorf (Stobbetal), Lapnower Mühle, 30.VII.1994, lux, leg. Wrase (3 Ex., Coll. Wrase).

Unteres Odertal, Stützkow, 29.VII.1994, lux (1 Ex., Coll. Wrase); 14.IX.1994, Weichholzaue, von Weide geklopft (1 Ex.), leg. M. Sommer (Coll. Sommer).

Unteres Odertal, Lunower Hölzchen, 14.IX.1994, Ulmenhangwald, geklopft, leg. M. Sommer (1 Ex., Coll. Sommer).

Unteres Odertal, südöstl. Stolpe, 17.V.1994, Pappelgehölz, leg. D. Wohlgemuth (1 Ex., det. et Coll. Wohlgemuth).

Unteres Odertal, südl. Schwedt, 26.VII.1994 (1 Ex.), Eichseewiese (Überschwemmungswiese, dichte Vegetation); 26.VII.1994 (4 Ex.), 9.VIII.1994 (3 Ex.), 23.VIII.1994 (2 Ex.), Weidengehölz, feucht, 26.VII.1994 (6 Ex.), 9.VIII.1994 (3 Ex.), 23.VIII.1994 (1 Ex.), Weidengehölz, naß; 26.VII.1994 (1 Ex.), Übergang Weidengehölz/Wiese, feucht, leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).

Unteres Odertal, Höhe Lunow, 1.VI.1994 (7 Ex.), 14.VI.1994 (6 Ex.), 9.VIII.1994 (61 Ex.), Weidengehölz, feucht, leg. R. Grube (Coll. Grube).

Die Art weist als ausgeprägte ökologische Spezialisierung eine starke Bindung an Überflutungssituationen auf (Siehe auch die Bemerkungen zu *A. dolens*).

Amara strenua ZIMM.

HORION (1941: 253) meldete die normalerweise nur einzeln und selten zu findende Art für die Mark von einigen Lokalitäten aus dem Odergebiet und 1931 in einem Massenvorkommen aus Lebus. Danach bis heute keine Belege. KEMPF (1992: 144) RL 1. Neufunde:

Hohensaaten, 30.V.1992, auf den Oderwiesen an blühendem Fuchsschwanzgras (*Alopecurus pratensis* L., gemeinsam mit *A. plebeja* GYLL. und *D. germanus* L.), leg. A. Schwartz, leg. J.P.M. Zaballos, leg. Wrase (sehr zahlreich, ZMB, Coll. Schwartz, Coll. Zaballos, Coll. Wrase).
Hohenwutzen, 2.VI.1994, gleiche Fundumstände (1 Ex., Coll. Wrase).

Amara littorea THOMS.

HORION (1941, 1951) kannte die Art noch nicht aus Deutschland, die Meldung (vergl. HORION 1954: 349) erfolgte erst durch GERSDORF et KUNTZE (1948, Braunschweig) und DORN (1953: 207, Harz), wobei dieser offenließ, ob *A. littorea* in Ausbreitung begriffen ist (wie *A. majuscula* CHD.) oder wegen ihrer Ähnlichkeit mit anderen Arten verkannt wurde. KORGE et SCHULZE (1971: 44) führten Funde von Hieke aus der Umgebung Blumberg an (1970, 78 Ex.), frühere Erwähnungen von Korge wurden als Fehlmeldungen berichtigt. HÖLBERT et ADAM (1994: 16) meldeten die Art aus dem Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ (der Fundort und der Biotop sind in der Publikation nicht genauer erwähnt: nördlich Golzow, 1.VI.1993, 2.V.1994, 4 Ex., Zentrum Ackerfläche, Winterweizen, schwerer Lehmboden, det. Wrase). KEMPF (1992: 144) RL 1. Weitere Funde:

Altreetz, 22.IV.1990, Rand eines Lehmacckers (1 Ex., det. Hieke, Coll. Wrase).
Berlin-Blankenfelde, 5.V.1994 (8 Ex.), 8.V.1994 (65 Ex.), 25.VI.1994 (1 Ex.), sandig/lehmgiger Feldrand unter Feldschollen und im Wurzelbereich von Hochstauden, leg. Wrase (ZMB, Coll. Kielhorn, Coll. Winkelmann, Coll. Wrase).
Lebus, Oderhänge, 2.VI.1994, sandig/lehmgiger Feldrand unter Feldschollen, leg. Winkelmann, leg. Wrase (9 Ex., Coll. Winkelmann, Coll. Wrase).
Unteres Odertal (Uckermark), Höhe Lunow, 26.IV.1994, Deichhang landwärts, Trockenwiese, leg. R. Grube (1 Ex., Coll. Grube).
Unteres Odertal (Uckermark), südöstl. Stolpe, 28.VI.1994, hinter Deich, trockene Wiese, lehmig/kalkiger Boden, leg. R. Grube (1 Ex., Coll. Grube).

Es hat den Anschein, daß die Art nur kurzlebige Populationen aufbaut, so konnten an der oben erwähnten, eine hohe Individuendichte aufweisenden Lokalität bei Blumberg im nächsten und auch in den folgenden Jahre keine weiteren Exemplare von *A. littorea* mehr gefunden werden (Hieke, mdl. Mitteilung).
KEMPF (1992: 144) gab als Biotop Sandtrockenrasen an, die vorliegenden Funde bestätigen dies nicht.

Amara famelica ZIMM.

HORION (1941: 257) führte aus der Mark nur wenige Fundorte an (Luckenwalde, Tegel, Nauener Stadforst). BARNDT et al. (1991: 254) erwähnten die Art unter Berücksichtigung des Fundes von Tegel (1907) als RL 0, nach KEMPF (1992: 146) RL 3. Weitere Funde:

Schönfließ nördl. Berlin, 22.III.1982, leg. Wrase (1 Ex., teste Hieke, Coll. Wrase).
Borgsdorf nördl. Berlin, 14.IV.1984, leg. Wrase (1 Ex., teste Hieke, Coll. Wrase).
NSG Euloer Bruch bei Forst, 28.IV.1986, besonnter Wegrand, leg. R. Eichler (1 Ex., det. Hieke, Coll. Eichler).
Berlin-Hellersdorf, Rieselfelder, 4.V.1986, leg. F. Hieke (1 Ex., ZMB).
Umg. Forst, 17.V.1986, auf Erdgastrasse, unter *Calluna*, leg. R. Eichler (1 Ex., det. Hieke, Coll. Eichler).

Da die Art häufig verkannt wird, sind alle Meldungen anhand der Belege zu prüfen.

Lebia cruxminor (L.)

HORION (1941: 330): „...Aus Norddeutschland nur ganz wenige Meldungen...M. Brandenb.: Bisher keine Meldung.“ Von BARNDT et al. (1991: RL 1) Erstnachweis für das Gebiet (Berlin-Spandau, Hahneberg, 1985, Winkelmann, genauere Daten siehe unten), KEMPF (1992: 146) RL 3. Weitere Funde:

Berlin-Spandau, Hahneberg, 26.V.1985, Trockenrasenrest, gestreift, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann). Biotop inzwischen zerstört.
Gartz/Oder, 16.V.1993, gestreift, leg. H. Winkelmann (1 Ex., det. et Coll. Winkelmann).
Friedrichshain bei Döbern, 21.IV.1994, leg. W. Stuck (1 Ex., det. et Coll. Eichler).
Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, Brodowin, Kleiner Rummelsberg, 27.VII.1994, Malaisefalle, leg. M. Sommer (2 Ex., Coll. Sommer, Coll. Wrase).

Oodes gracilis VILLA

Von HORION (1941: 198) nur in wenigen Exemplaren aus der Umgebung von Berlin, von Oderberg und vom Nahmitz-See zitiert. KORGE (1958: 99) meldete zwei Einzelfunde (Glambeck und Berlin-Spandau). Nach BARNDT et al. (1991: 254) und KEMPF (1992: 146) RL 2. Weitere Funde:

Grebs, 21.VI.1970, K. Liebenow leg. (1 Ex., ZMB).
Gosen bei Berlin, NSG Wernsdorfer See, 23.V.1973, leg. J. Schulze (1 Ex., ZMB); 11.V.1981, Schwarzes Loch, Seggenbüten, getreten, leg. M. Uhlig et L. Zerche (2 Ex., ZMB).
Brodowin, V.1977, leg. K. Müller (1 Ex., Coll. Preidel).
Pimpinellenberg bei Oderberg, 30.IV.1979, leg. F. Hieke (1 Ex., ZMB).
NSG Rietzer See, Holzberg, 9.X.1976, Kiefernadelspreu auf dem Holzberg (1 Ex.); 1.X.1977 (1 Ex.), 4.V.1977 (Verlandungszone und im Moos am Fuß des Holzbergs, 3 Ex.), alle Ex. leg. M. Uhlig (ZMB).
Berlin-Spandau, Tiefwerder, 17.II.1984 (1 Ex., in Totholz), 18.III.1984 (1 Ex., in Totholz); 6.VIII.1984 (1 Ex.), 31.V.1985 (14 Ex.), 9.VII.1985 (4 Ex.), 16.VI.1988 (1 Ex.), 4.VIII.1989 (1 Ex.), 12.IX.1989 (1 Ex.), 5.V.1990 (1 Ex.), 21.VI.1993 (1 Ex.), alle Ex. Schlammfläche, *Typha*-Bestand, Bodenfalle, leg. H. Winkelmann (det. et Coll. Winkelmann, Coll. Wrase).
Schorfheide, Serwester See, 8.IX.1992, Malaisefalle, leg. M. Sommer (1 Ex. Coll. Sommer).
Glauer Berge (Teltow-Fläming), Kesselberg, 25.VIII.-19.IX.1993, Corynephorum, leg. E. Zippel (1 Ex., det. et Coll. Zippel); Glauer Berge, 21.II.1995, unter Moos, leg. K.-H. Kielhorn (3 Ex., det. et Coll. Kielhorn).
Garzer Silberberge bei Garz, 4.V.1994, Trockenrasen, unter Stein, leg. M. Sommer (1 Ex. Coll. Sommer).

Badister meridionalis PUEL

Da die Art, wie auch *B. lacertosus* (STRM.), lange Zeit mit *B. bullatus* (SCHRNK.) konfundiert wurde (erst KULT 1954, klärte die taxonomische Situation der Arten aus dieser Gruppe), existieren keine auswertbaren faunistischen Daten aus der älteren Literatur. KORGE et SCHULZE (1970: 44) meldeten die Art (unter dem Synonymnamen *B. kineli* MAKOLSKI) aus Berlin-Wannsee, Pfaueninsel. Nach BARNDT et al. (1991: 268) ein hygrophiler Bewohner eutropher Verlandungsvegetation (RL 1). Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Weitere Funde:

„Finkenkrug, Berlin, Coll. Dr. Ihssen“ (1 ♀, ZMB).

Berlin-Rahnsdorf, VII 1910, leg. M. Ude (1 ♀, ZMB).
 Brieselang bei Berlin, V 1919, H. Müller leg. (1 ♂, ZMB).
 Philadelphia bei Storkow, 4.VI.1983, schwach saline Stelle in Wiesengelände, leg. Wrase (1 ♂, 1 ♀, Coll. Wrase).
 Berlin-Spandau, Tiefwerder, 23.VIII.1985 (1 ♂), 12.X.1986 (1 ♂), 19.VII.1987 (1 ♂), nasse Schlickfläche mit *Glyceria*-Bestand (Wasserschwaden), leg. H. Winkelmann (Coll. Winkelmann).
 Ziltendorf bei Eisenhüttenstadt, 8.VIII.1989, leg. A. Pütz (2 ♂♂, Coll. Pütz).
 Berlin-Hohenschönhausen (ehemaliges FND Hohenschönhauser Straße), 12.V.1992 (5 Ex.), 30.V.1992 (4 Ex.), 10.V.1993 (1 Ex.), Pfuflufer, leg. C.-H. Kielhom (det. et Coll. Kielhom, Coll. Winkelmann).
 Südl. Hohensaaten, Uferwiesen der Oder, 18.VI. 1992, sumpfige Stelle unter dichtem Pflanzenbestand, schwarzmooriger Boden, leg. Wrase (1 ♂, 2 ♀♀, Coll. Wrase).
 Berlin-Tiergarten, östl. Tiergarten, 3.VII.1993, Parkanlage (1 ♂), Langgraswiese, lux, (1 ♂) leg. F. Klima (Coll. Glauche).
 Umg. Brandenburg, 1.VIII.1993, leg. O. Blochwitz (11 ♂♂, 11 ♀♀, Coll. Blochwitz, Coll. Wrase).
 Stobbetal, Lapnower Mühle bei Karlsdorf, 30.VII.1994, lux, leg. Wrase (1 ♂, Coll. Wrase).
 Unteres Odertal, südl. Friedrichsthal, 26.VII. 1994 (2 Ex.), 9.VIII.1994 (1 Ex.), Überschwemmungswiese, leg. D. Wohlgemuth (det. et Coll. Wohlgemuth).

Die Art läßt sich nicht sicher nach der sehr variablen Zeichnung von *B. lacertosus* (STRM.) und *bullatus* (SCHRNK.) trennen, sondern nur nach dem Bau des Medianlobus und der Gonocoxite.

Badister dorsiger (DFT.)

HORION (1941: 199) meldete die Art aus dem Forst Brieselang bei Finkenkrug („am sumpfig-moorigen Rand eines Waldweihers zahlr.“) und vom Liepnitzsee. KORGE et GRIEB (1957: 41) nannten Funde von Glambeck, Golmer Luch bei Potsdam und Chorin. SCHWARZ et KORGE (1989: 9) erwähnten die Art aus dem Havelländischen Luch und BARNDT et al. (1991: 268) führten sie als einen hygrophilen Bewohner eutropher Verlandungsvegetation (RL 1) von Berlin-Spandau, Tiefwerder an (die genauen Daten der Funde von Winkelmann siehe unten). Von KEMPF (1992) nicht erwähnt. Weitere Funde:

Eisenhüttenstadt, 8.VI.1981, leg. A. Pütz (2 Ex., Coll. Wrase).
 Berlin-Spandau, Tiefwerder, 14.VII.1984 (1 Ex., Coll. Marggi), 7.VIII.1984 (2 Ex., Coll. Abmann, Coll. Malten), nasse Schlickfläche mit *Glyceria*-Bestand (Wasserschwaden), leg. H. Winkelmann.
 Berlin-Hohenschönhausen (ehemaliges FND Hohenschönhauser Straße), Uferbereich „Fauler See“, 9.VI.1992, leg. K.-H. Kielhom (1 Ex., det. et Coll. Kielhom).

Dromius quadraticollis MOR.

Von HORION (1941: 337) für Mitteleuropa lediglich für das damalige Preußen und Schlesien angeführt. KORGE (1973: 50) meldete die Art mit 2 Ex. (Berlin-Steglitz) erstmalig für Deutschland. Weitere Funde:

Strausberg, NSG Lange Damm-Wiesen-Annatal, 27.III.1988, lux, leg. F. Klima (1 Ex., Coll. Wrase).
 Berlin-Pankow, Buch, Hufeland-Krankenhaus, 28.VI.1988, lux, leg. G. Jaeschke (1 Ex., Coll. Wrase).
 Erkner, Stadtgebiet, IX 1988, lux, leg. F. Klima (1 Ex., Coll. Wrase).
 Berlin-Steglitz, 21.VIII.1989, lux, leg. G. Möller (1 Ex., Coll. Winkelmann).
 Karlsdorf (Stobbetal), Lapnower Mühle, 30.VII.1994, lux, leg. Wrase (1 Ex., Coll. Wrase).

Lionychus quadrillum (DFT.)

Die Art wurde von HORION (1941: 343) lediglich von zwei Fundorten zitiert (Bober-Ufer bei Deichow und Wildau bei Königs Wusterhausen, Dahme-Ufer), die dritte erwähnte Lokalität (Bellinchen, Ostufer der Oder) gehört heute zu Polen. Von HIEKE (1993: 319) von einer Kiesfläche südlich von Oderberg in einer größeren Serie unter Angabe der Fundumstände erneut gemeldet (1990-1992). Weitere zahlreiche Exemplare von der gleichen Lokalität auch 1994 (leg. Hieke, in ZMB, leg. et Coll. Wrase). Weitere Funde:

Berlin-Mitte, Nordbahnhof, Sommer 1992, Schotterfläche, leg. D. Wohlgemuth (85 Ex. det. et coll. Wohlgemuth).
 Unteres Odertal, Galower Berge, 18.V.1994, offene Sandflächen, leg. M. Sommer (2 Ex., Coll. Sommer).

Literatur

- BARNDT D., BRASE S., GLAUCHE M., GRUTTKE H., KEGEL B., PLATEN R. et H. WINKELMANN (1991): Die Laufkäferfauna von Berlin (West)- mit Kennzeichnung und Auswertung der verschollenen und gefährdeten Arten (Rote Liste, 3. Fassung). - In: AUHAGEN A., R. PLATEN ET H. SUKOPP: Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. - Landschaftsentwicklung und Umweltforschung, 6: 243-275.
- BURMEISTER F. (1939): Biologie, Ökologie und Verbreitung der europäischen Käfer. 1-307. Krefeld.
- DORN K. (1953): Zwei für Deutschland neue Carabiden. - Beiträge zur Entomologie, 3, 1/2: 206-207.
- ERICHSON W.F. (1837): Die Käfer der Mark Brandenburg. 1 (1): 1-384. Berlin.
- FREUDE H. (1976): Carabidae. - In: FREUDE H., HARDE K.W. et G.A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas. 2. Adepaha, 1. 1-302. Krefeld.
- GRIEB E. et H. KORGE (1956): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg, 21. - D.E.Z., N.F., 3: 56-69.
- HIEKE F. (1993): Interessante Carabidae und Anthicidae aus dem Land Brandenburg (Coleoptera). - Novius, 15/1: 319-320.
- HORION A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. I: Adepaha-Caraboidea. 1-463. Krefeld.
- HORION A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslovakei) mit kurzen faunistischen Angaben. 1. I-VII, 1-266. Stuttgart.
- HORION A. (1954): Koleopterologische Neumeldungen für Deutschland (1. Nachtrag zum „Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer“). - Dtsch. ent. Z., N.F., 1, 1/2: 1-22.
- HÜLBERT D. et S. ADAM (1994): Ökologisch-faunistische Untersuchungen zum Vorkommen und zur Verbreitung von Laufkäfern (Coleoptera, Carabidae) in der Kulturlandschaft des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, 3: 14-22.
- JAEGER B. ET D.W. WRASE (1989): Die Laufkäfer (Carabidae) aus dem NSG Lange Dammwiesen und Unteres Annatal (F 24) bei Strausberg (Bezirk Frankfurt/O.). - Novius, 8, 137-143.
- KEMPF L. (1992): Laufkäfer (Carabidae). - In: Gefährdete Tiere im Land Brandenburg, Rote Liste. 1-288. Potsdam.
- KIELHORN K.-H. (1992): Faunistisch-ökologisches Gutachten zur Carabidenfauna im Gebiet des ehemaligen FND Hohenschönhauser Str. (Berlin-Hohenschönhausen). Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Landschaftsplanerbüros D. Schrickel BDLA. 1-46.
- KORGE H. et E. GRIEB (1957): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg, 22. - Mitt. D.E.G., 16, 3/4: 40-45.
- KORGE H. (1958): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg. 23. - Mitt. Deutsch. Entomol. Gesellsch., 17: 98-104.
- KORGE H. (1960): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg. 24. - Mitt. Deutsch. Entomol. Gesellsch., 19, 1: 13-16 u. 19, 2: 34-36.
- KORGE H. (1961): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg. 25. - Mitt. Deutsch. Entomol. Gesellsch., 20, 2: 21-27.

- KORGE H. (1962): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg. 26. - Mitt. Deutsch. Entomol. Gesellschaft, 21, 5/6: 73-83.
- KORGE H. (1963): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg. 27. - Mitt. Deutsch. Entomol. Gesellschaft, 22: 76-78.
- KORGE H. (1965): Beiträge zur Kenntnis der märkischen Koleopterenfauna. 28. - Mitt. Deutsch. Entomol. Gesellschaft, 24, 2: 333-38.
- KORGE, H. et J. SCHULZE (1971): Beiträge zur Kenntnis der märkischen Koleopterenfauna. 29. - Mitt. Deutsch. Entomol. Gesellschaft, 25, 4, 57-67.
- KORGE, H. et J. SCHULZE (1971): Beiträge zur Kenntnis der märkischen Koleopterenfauna. 30. - Mitt. Deutsch. Entomol. Gesellschaft, 29, 4: 43-48, 29, 5/6: 53-57
- KORGE, H. (1973): Beiträge zur Kenntnis der märkischen Koleopterenfauna. 31. - Mitt. Deutsch. Entomol. Gesellschaft, 32, 3/4: 49-61.
- KORGE H. (1986): Entomologische Beobachtungen an der ehemaligen Kiesgrube „Laßzinwiesen“ in Berlin-Spandau. - Berl. Natursh. Bl., 30: 31-34.
- KORGE H. (1994): Die Fauna der Döberitzer Heide und des Ferbitzer Bruchs: Arthropoda (Zwischenbericht). - Vereinsinterner Bericht, unpubliziert.
- KULT K. (1954): Nové druhy Carabidu ze stredni Evropy. - Roč. čs. Spol. Ent., 50:118-125.
- LOHSE A. (1983): Die *Asaphidion*-Arten aus der Verwandtschaft des *A. flavipes* L. - Entomol. Blätter, 79, 1: 33-63.
- MATHYL E. (1984): Bemerkenswerte Carabidenfunde an der Elbe. - Ent. Nachr. Ber., 28: 40-41.
- MÜLLER-MOTZFELD G. (1981): Seltene und vom Aussterben bedrohte Laufkäfer der drei Nordbezirke der DDR. - Ent. Nachr., 25: 27-29.
- MÜLLER-MOTZFELD G. (1983): Kritische Liste der Laufkäfer der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg (Col. Carab.). - Natur u. Naturschutz in Mecklb., 19: 5-48.
- MÜLLER-MOTZFELD G., NIEMANN A. et E. MATHYL (1990): Im Rahmen der Küsteninsekten-Kartierung erfaßte Käfer (Coleoptera) und Ohrenkriecher (Dermaptera). - Natur und Umwelt, 15: 17-56.
- NERESHEIMER J. et H. WAGNER (1939): Beiträge zur Coleopteren-Fauna der Mark Brandenburg. 18. - Märkische Tierwelt, 4, 2/3: 203-211.
- NERESHEIMER J. et H. WAGNER (1942): Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg. 19. - Ent. Blätter, 31, 5/6: 15306-164.
- PLATEN R. (1989): Struktur der Spinnen- und Laufkäferfauna (Arach.: Araneida, Col.: Carabidae) anthropogen beeinflusster Moorstandorte in Berlin (West); Taxonomische, räumliche und zeitliche Aspekte. - Dissertation, Fachbereich Landschaftsentwicklung (FB 14) der Technischen Universität Berlin.
- PÜTZ, A. (1984): *Bembidion ruficolle* (ILLIGER) am Oderufer bei Eisenhüttenstadt (Col., Carabidae). - Ent. Nachr. Ber., 28, 5: 220.
- SCHMIDT J. (1994): Revision der mit *Agonum* (s. str.) *viduum* (PANZER, 1797) verwandten Arten (Coleoptera, Carabidae). - Beitr. Ent., 44: 3-51.
- SCHWARZ J. et H. KORGE (1989): Zur Laufkäferfauna ausgewählter Standorte im geplanten Naturschutzgebiet Havelländisches Luch, Berlin Spandau. - Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz Berlin.
- SCHWEIGER H. (1975): Neue *Asaphidion*-Arten aus der Verwandtschaft des *flavipes* L. - Koleopt. Rdschau., 52: 105-111.
- WAGNER H. (1949): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg. 20. - Kol. Zentralbl., 1: 126-140.
- WINKELMANN H. et D.W. WRASE (1993): Die Laufkäfer und Rüsselkäfer (Col.: Carabidae, Curculionidae) ausgewählter Freiflächen im Bereich der ehemaligen Mülldeponie und des Fort Hahneberg Berlin-Spandau. - Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Büros Grabowski & Moeck (Naturschutz und Landschaftspflege).
- ZIPPEL E. (1994): Zur Faunistik und Ökologie der Carabiden (Carabidae, Coleoptera) ausgewählter Trockenstandorte im geplanten Naturpark „Nuthe-Nieplitz-Niederung (Land Brandenburg). - Diplomarbeit, Fachbereich Biologie der Freien Universität Berlin.
- ZULKA K.P. (1994): Natürliche Hochwasserdynamik als Voraussetzung für das Vorkommen seltener Laufkäferarten (Coleoptera, Carabidae). - Wiss. Mitt. Niederösterreich. Landesmuseum, 8: 203-215.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [NOVIUS - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Entomologie im NABU Landesverband Berlin](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Wrase David W.

Artikel/Article: [Faunistisch wichtige Funde einiger Carabiden-Arten in der Mark Brandenburg und Berlin \(Coleoptera, Carabidae\) 408-434](#)